



Aug. Polich

empfiehlt in eleganten, dauerhaften, reinwollenen Frühjahrsstoffen vorzugsweise eine Anzahl auserlesener Neuheiten, welche des sehr billigen Preises wegen als zu bezeichnen sind.

Doppelbreit reinwoll. Cheviot Bison
Doppelbreit reinwoll. Diagonal Pittoresque
Doppelbreit reinwoll. Costümstoff Coralline
Doppelbreit reinwoll. Costümstoff Princesse
Doppelbreit reinwoll. Costümstoff Tourista
Doppelbreit reinwoll. Streifenstoff Elias
Doppelbreit reinwoll. Bayaderenstoff

a Meter 2 Mark.

Confirmanden-Jackets
in bekannt guten Qualitäten
von 5 Mk. an.

Diese Stoffe sind im Vorderlager zum Verkauf ausgelegt.

Der neue Katalog ist erschienen und von meinen geehrten Kunden an der Casse in Empfang zu nehmen.

Karl Schröder & Co.,

Schloßgasse Nr. 11,

Special-Geschäft für Beleuchtungs-Gegenstände,



empfehlen ihr sehr reichhaltiges Lager von **Gaskronenleuchtern**, **Ampeln** und **Ampelfronen** re. in cuivre poli, Schmiedeisen und Bronze in den neuesten und stylgerechten Mustern, ebenso unser großes Lager von **Petroleum**, **Hänge**, **Tisch**, **Wand** und **Rückensäulenlampen**. Ganz besonders empfehlen gegen jetzige Gasverhältnisse, für **Restaurants**, **Läden**, **Contors** re., als billigste und schönste Beleuchtung

„30“ Diamantbrenner-Lampen“ mit Prima-Brennern.



pro Stück 16.—

Gut und billig.

Grösste Auswahl

Gut und billig.

Frühjahrs-Umhänge, Dollmans und Paletots in ganz neuen Fäcons und Stoffen von 20 Mk. an.

Neweste Regenmäntel in allen Größen zu Mk. 7, 9, 12, 14, 18 bis Mk. 30. Frühjahrs-Jaquettes in schwarz, sowie hellen und dunklen melirten Stoffen von 6—40 Mk.

Confirmanden-Roben, Umhänge und Jaquettes zu bekannt billigen Preisen. Beste Bezugsquelle schwarzer und farbiger Garantie-Seidenstoffe.

Kammgarnstoffe. Dieselben ziehen sich nicht, ziehen sich nicht in den Nächten aus und werden nie glänzend beim Tragen.

Schwarz und farbig.

Gerauer Fabrikat und Färbung zu Mk. 1.40, 2, 2.50, 3 bis Mk. 4.50 doppelstr. per Meter.

Schwarze und farbige Etamine- und Tüllstoffe.

Bajadären und neueste Frühjahrsstoffe von Mk. 1.40 per Meter an.

Carl Tüscher Grimmaischer Steinweg, No. 2, parterre u. Etagen.



Oberhemden

nach Maass

oder Probehemd

Qualität 1. 6 Stück — H. 32.—

exactes Passen garantirt.

Gebr. Just,

17 Grimmaische Strasse, 1. Etage.



Neu!!!

Patent-Portemonnaie

aus einem Stück Leder geschnitten, mit extra Goldschlösser, empfiehlt nach allen Blättern Deutschland gegen höchste Fertigung von 3.50.— Löwy's Patentwaren-Großhandlung, Berlin, Schonebergerstr. 36.



P. Brendel,

Salzgries-Apotheke,

Patent,

Uhrenkassen 54,

Uhr der Röhr. Gr.

etw. ohne aufwend

teilen Guilloche zu lebe

reden u. Mill. Verden.

Reparatur neu. Güten,

Streich, Schwarze

eingebettet, klein, etw.

und Mill. Reliefe

Guilloche Reparatur.

Berlin.



Die in Paris

eigens für mich

mit meiner

firmierter besten

Zahnärzten

Mastik-Garantie

empf. in verhd.

Güten zu 50,

75.— 1.— und

1.— 25.— per Stück H. Baekmann,

Grimmaische Strasse Nr. 14.



Zahnbürsten,

Ringbürsten, Ohr- u.

Wimpernbürsten, Säbel-

bürsten, Griffen u.

etw. Minna Kutschab-

buch, Striebeck, I. R. W.

Carl Winkelmann Tapeten, daher

Größte Leistungsfähigkeit

Infolge großen Umsatzes zahlreich entstehende Neuer bis zu Rollen bedeutend unter Preis

Verkaufslocal:

Petersstraße 27 — Drei Rosen — Petersstraße 27.

Vereins-Meubles-Magazin, Reichsstraße 6, „Speck's Hof“.

Großes Lager solid gearbeiteter Möbel.

Übernahme ganzer Wohnungseinrichtungen in einfacher und eleganter Ausführung incl. aller Decorationen.

Ausfertigung aller Stükke nach beliebigen Angaben.

F. A. Schütz

(Grimmaische Strasse 10) verkauft bestes

Linoleum,

waschbarer Korkteppich, ärztlich empfohlen,
zu sehr billigen Preisen.
Muster stehen auf Wunsch zu Diensten.

Dieter Seinen Verlagen.

Das Frühjahr ist die beste Zeit zur Annahme der Wollkleidung.



Alleinig concessionirt für Leipzig von
Bender, Faber & Cie. zur Ausser-
ierung der Dr. G. Jaeger'schen Normal-
kleider. Verkauf von Normalstoffen und
Zutten, Normal-Betten, Schlaf- u. Reise-
decken. Concessionirt von Wilh. Benger
Söhne zum Verkauf sämtlicher Dr. G.
Jaeger'schen Tricot-Utterungen zu Fabrik-
preisen. Lager sämmtl. Normal-Artikel.
Reinigungsklampen mit Zügen von
5 M. zu bei

Peter Fournell,
Neumarkt 16, I.



Ausverkauf.

Infolge Verarbeitung meines Geschäftes und des damit verbundenen Ren-
baus des Sozialen bedürftige ich die älteren Warenschränke zum Abschlagspreis zu
verkaufen, wodurch ich Gelegenheit bietet, solid und gut gearbeitete Corsets zu unter-
gewöhnlich billigen Preisen zu kaufen. Tournuren, Halb- und Gauzinerlinnen
offerten ebenfalls sehr preiswert. Corsets nach Maß von den einfachsten bis zu
elegantesten Arten. Anfertigung dauert 24 Stunden.

Rosa Dancker
14 Hainstraße 14.

Rouleaux- und Viträgenstoffe, Marquisenleinen etc.
empfohlen in allen Breiten

Otto Schmid, Grimmaischer Steinweg Nr. 9.

Drei goldene Medaillen, London 1884. Budweis 1884.
Madrid 1885. Antwerpen Ehrendiplom.

Die Frühjahrssaison
eignet sich besonders zur Annahme des
Woll-Regime

Prof. Jäger's.

Das von Prof. Jäger entwickelte, untersuchtes Wollstoff empfiehlt

Unterzeugen

als: Hemden, Brustleider, Hemdkragen (Hemd und Kragen) in einem Stück für Damen und Herren; sogenannte Taschentücher, Brüder und Mantelkästen, Hosenträger, Gravatten, Strümpfe, Schaldecken, Kniebeine u. s. s. sämmtlich aus reiner Schafwolle. Dieses Stoff ist nur dann echt, wenn dasselbe mit Prof. Dr. Jäger's Schnapseur verziert ist. Verkauft nach allen Preisen. Preispreise groß.

Warnung. Um Kreuzkümer zu vermeiden, machen auf die vielen unter die Bezeichnung
Normalunterzeugen nach System Prof. Dr. Jäger im Handel
befindlichen Nachahmungen aufmerksam und bewerten, daß sämmtliche von uns verkaufte Normalartikel Prof.
Dr. G. Jäger's außer dessen Schnapseur auch die Namensunterzeuge Prof. Dr. G. Jäger führen.

Ältere Blätter-Wühlkämmen, besser Garnetkämmen, Apparat nach Jäger von 8.00 bis 8.10,- per Stück.

Denkt für Leipzig und Umgegend

Concess. Behrens & Co., Leipzig, Markt 11, Haus Niederl.
Altenburg, Burgstraße 2.

Verkauf zu Stuttgarter Originalpreisen.



Heinrich Barthel,
Ouerstrasse 23, Ecke der Gellertstraße,
parterre und 1. Etage.

Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen.

Reiche Auswahl

geschmackvoll ausgestatteter Garnituren.

Neue bequeme Särgen.

Großes Lager solid gearbeiteter Möbel.

Möbel-Magazin und Fabrik
Gegründet 1861. **C. F. Gabriel.**
Größtes Lager seiner und geringer, solid gearbeiteter Möbel.
Etablissement für complete Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen in einfacher und eleganter Ausführung incl. aller Decorationen.
Permanente Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen selbst gehaltener Möbel.



Allgemeiner Kauf auf grossen detail

Otto Meissner & Co., Leipzig
Nicolaistrasse 3;

Rathaus bis Höhe im Welt bis Herrn Berthold Alexander quellen
Cartonnagesfabrik Oscar Elste,
Johannesgasse Nr. 30

durch mich unter Aufsicht der Polizei in den Welt das ergiebigste Unternehmens über-
gegangen, berichtet sich deutlich, sich zu geringes Aufträge zu empfehlen, mit der Au-
flösung, durch erweiterten und erweiterten Betrieb auf das Volkswesen und jeder
Vollfüllung allen Anforderungen gerecht zu werden.

Th. Richter.

Landes-Gesangbücher, Stammbücher und Poesies.
Viehere, sowie Stammbücher, die neuern Wüter, das Stück von 10.- an,
Gesangbücher in Leder, Sammet, Galles, das Stück von 1.- 50.- an,
empfohlen in größter Auswahl

F. Otto Reichert, Neumarkt No. 1.
in der Marie.

Neu. Dorotheenplatz 3, part. Neu.
Fabrik-Niederlage Greizer Kleiderstoffe
in nur ganz vorzüglichen Qualitäten zu Fabrikpreisen. Auch Sonntags geöffnet

Doppel Soda

von Hoffmann & Schmidt, Leipzig.
zu haben in den meisten Colonialwaren-, Tropen- und Seifen-
handlungen.

Doppel Soda

En gros. En détail. Weine bekannt
Gegründet 1858.

Fußbodenfarben,
sche Isolat trocken, billiges und
heiles Material, sowie Fuß-
bodenplatten, in zwei Stunden
trocken, halte es leichtem empfinden.

Wilhelm Schmidt jr.,

Rosstraße 14.
Farbenhandlung, Olfarben- und Kittelfabrik.

Das Ei des Columbus!
Morgen großes Waschfest.
Die Italienischen Patent-Wäsch. sowie Meiss-
nischen u. Württembergsche Isolat sind jetzt
auf Seite zu empfehlen. K. H. Ehsen, Rosstraße 11.

Möbel-Magazin
von
C. Aug. Beyer,
Dönhstraße 16-18 (Hof der Voigt),
empfohlen in reicher Auswahl

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
in toller Ausführung zu den billigsten Preisen.

Preis-Liste
Paul Focke
Velocipede jeder Art.
Rohthelle u. Zubehör
für Selbstfahrläufe.
Neue 1886. Preislisten gratis
und franco.

Neuer geräuschloser Gasmotor
der „Gasmotorenfabrik Mannheim“
nos 1-20 Preise.

Die Motoren liefern flüssigste wiekt Kraft als
kleinsten Motoren mit doppelter Leistung.
Die Motoren sind mit so vielen Gravuren im
Betriebe und arbeiten ohne Rücksicht auf Belastung.

Gustav Jacoby & Co., Leipzig,
Lager von Rohrleinen u. Verzärgen, Würzburg, Str. 8.

Möbel-Magazin
W. Voigt, früher Ritter,
Rudolphstraße 12, Trebbner Hof.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager gut gearbeitete Möbel vom einfachsten bis elegantesten,
garne Zimmer-Einrichtungen in Holz, Eisen, Eisen und Eisen, auch in Eisen.

N.B. Auch gute Angebote, kleine Wohnzimm. u. Bäder. Sonntags zu besicht.

E. C. Flader

Spritzen-, Pumpen- u. Schlauch-Fabrik
Jöhstadt in Sachsen,
(37 Metr. prämiert)

empfiehlt den P. T. Gemeinden, Reservisten, Arbeit-
stätten, Waisenhäusern z. w.

Feuerslös-Spritzen
mit sehr leichter Schnell-Bewegung.

old: Wagen-, Abzug- und Karren-Spritzen, Hand-
und Garten-Spritzen, borstige und Glühbüchse gegen Feuerzüge besonders empfohlen:

Hydropult (Anzugstiel) zu drei Graden, von A. 20.- an,

(N.B. Die Größe der Concurz und beweisend Theorie!)

Extincteurs (Gas-Springs), sehr vereinfachte Construction, A. 20.-

Hydronetten, in vier Graden (aus doppelter Leistung) von A. 15.50 an,

Hydroms (Saugpumpen), auch für Löschzweck geeignet, A. 20.-

ferner: Hammel- u. Hirschländer, aus vorzüglichster Gravur, Gewinde, Eisen,

Wasserhähne und Düsen, Saugpumpen, Hydranten-Sortimenten, Feuerwehr-

Anordnungen u. Äugel- und Rollen-Pumpen für alle Bedarfszwecke.

Alle diese Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

Hydroms Preislisten gratis und franco.

Hydronette Preislisten gratis und franco.

**Schulprüfungen
und zur
Confirmation
Kinder-Garderobe**



In einer von großer Auswahl am liegenden Platze für Knaben u. Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren, aus guten dezentirten Stoffen, in den neuesten Trends, gut schick und solid gearbeitet zu billigen, aber streng festen Preisen, Herstellung nach Maass ohne Preiswülfung.

Aufnahmeführungen nach Wunsch werden bereitwilligst ausgeführt.

J. Piorkowsky,

1 Petersstraße 1,
vis-à-vis der Stedner-Passage, Parterre, 1., 2. u. 3. Etage.

Regen-Mäntel von 8 Mark
bis zu den elegantesten grosster Auswahl.
Klostermann & Sievert,
Hainstr. 7.

Für wenig viel ist die Lösung unserer Zeit.
Sofortige Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke findet man im Magazin
kunstgewerblicher Artikel, wieder auf das Gegenstück mit allen möglichen Rechten
in Culver-poli, Brosse-Pum, Eisen u. M. u. aus ausländischen Majoliken,
elegante Tafeln in Porzellan- und Biscuit-Gegenstände, wie auch Japan-
und China-Waren, Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterien,
Prom. u. Gesellschaftsflaschen angefertigt u. ferner eine Abtheilung für Gegenstände,
welche nur 3 Mark pro Stück kosten
und in welcher Stammtheile einige Artikel vertreten sind; es lohnt sich für Jeden, welches
sich auf das Wertheinfeste mit zufrieden Gelehrtenpreisen verleben will, sich zu
überzeugen bei **Eduard Tovar**, Petersstraße 36, Passage.

3 Mark-Abtheilung.
Billiger Ausverkauf

verschiedene Modelle in Röder, Reihe- und Damaststoffen, Photog.-Albums,
Reisekoffers, Gabes, Lampen, Cigarr-Flasche, Brieftäschchen, Portemonnaies, Teekörbe, Säcke u. c.

Louis Gruner, Neumarkt 22.

Perlen

für Kleiderbesetzungen, Kragen und Rüschen
in reichhaltigster Farbenauswahl.

Kleiderknöpfe — Kleiderschlösser,

Aufplättmuster

neu eingetroffen!

Hutschnallen — Hutnadeln,

Hutagraffen,

Neuheiten zur Frühjahrssaison.

Modistinnen billigste Berechnung.

Monogramme — Schablonen,

Zahlen, Kanten, Alphabet zur Stickerei.

Kammchen — Stephaninadeln,

Hornnadeln — Schildkrotnadeln

neue Frisur!

Frühjahrsfächer und Schirmchen

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Rudolph Ebert,

5 Thomasg. 5.



Bürohaus direkt nach
Schönhauser Allee.

**Kinderwagen,
Kinderstühle,
Kindermöbel,
Kinderbetten,
Kindervelocipedes,
Kinderschulbänke.**
Richard Furcht,
Stedner-Passage.

Heinrich Weigang

Kurpiestr. 1,
am Rosplatz.

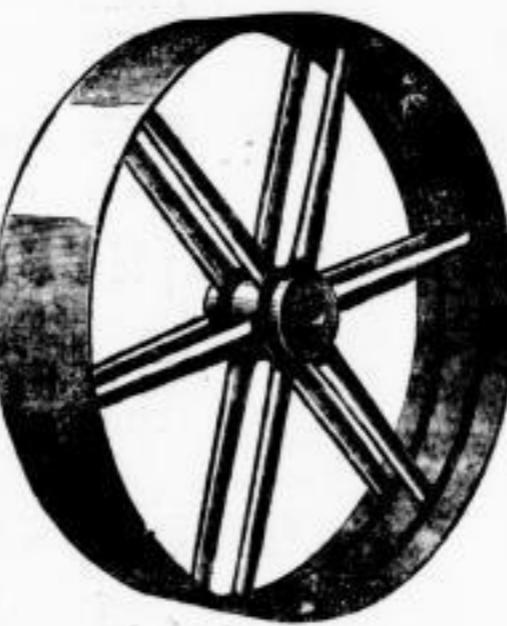
Größtes Lager eleganter Herren- und Knaben-Garderoben

zu billigen und festen Preisen.

Sommer-Paletots von 15—36 Mk., Compl. Herren-Rock-Anzüge von 30—48 Mk.,
Compl. Herren-Jaquet-Anzüge von 24—45 Mk., ff. Hosen von 8—16 Mk.,
Knaben-Anzüge, nur Specialitäten, für 2—14 Jahre, von 5—20 Mk.

Grosse Auswahl moderner Confirmanden-Anzüge

von 22—36 Mark.
Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit
unter Garantie des Güteschens.



Th. & Ad. Freiderking, Leipzig,
Technisches Bureau Brahl 64,
Fabrik für Transmissionen
und Eisengiesserei
in Lindenau, Albertstrasse 15.

Reibungs-Kupplungen

mit federnden Winkelhebeln, D. R. P.,
zum Reibtreten Glas u. Metalladen ganzer Wellenkrüge und einzelner Blattfedern während des Gangens.

Sellers Kupplungen mit Sicherheitsscheiben D. R. P.
Wellen hochpolirt.

Hängelager, Wand-, Consol-, Säulenlager mit langen Schalen (Sellers).

Niemtscheiben

centriert und ausbalanciert, getreillt und ungetreillt.
Getreillte Scheiben sind in Stockau gelagert mit Zwillingsrädern.

Seilscheiben, Stern- und conische Zahnräder, Winkeltriebwerke.

Illustrierte Cataloge mit Stückpreisen frei.

Turbinen-Anlagen.

Anlage von Dampfmaschinen u. Dampfkesseln.

Infolge der am 3. Februar d. J. seitend des Preußischen Kriegsministeriums verfügten definitiven Einführung
unserer **Patent-Stell-Kunst**

in der Deutschen Reichsarmee sind uns von fremdländischer Regierung so bedeutende Bestellungen auf Militärkunst gegangen, daß wir genehmigt sind, unseren Geschäftsbetrieb zu verstärken und durch Räumung unseres Platze zu schaffen.

Wir verlangen daher, soweit der Vorraum reicht, schwarzierte leichte Arbeitskunst für Droschken und Einwänner, sowie für sonstiges leichtes Fuhrwerk geeignet, zum Preise von 18 Mk. pro Stück ab Fabrik gegen Nachnahme des Betrages, und nehmen Aufträge gern entgegen.

Patent-Stell-Kunst-Fabrik.
F. Martens & Co.

Für Haushaltungen.

Zur Erzielung von reinem und frischem Leinwasser empfehlen wir unter

Abonnement

auf **Patent-Wasser-Filter.**

Abonnementssatz pro Familie auf 1/2 Jahr A. — } 8.— } inkl. regelmäßiger Belieferung.

Zeitung.

M. Friedrich & Co.,
Bureau für gesundheitstechnische Anlagen,
Weststrasse 14 (vis-à-vis der Königl. Gewerbeinspektion).

Tapeten

neue Modelle in reicher Auswahl
empfiehlt zu billigen Preisen. Rester und zurückgesetzte Partien
jährlicher Seiten unter Fabrikpreis.

Gesetz. Feuerst.-Rouleaux v. 1 A. an, 1 Meter breit.

G. O. Pickelmann,

Peterskirchhof 7,
zwischen Neumarkt und Petersstraße.

Rollläden

am Stadt u. Hofe
Wih. Tillmanns, Remscheid.
Eisenplast. Amsterdam.

Sparkochherde

bereitstehende Konstruktionen, zum Gebrauch fertig auf-

gebaut.

Rohröhre uebst Zubehör

zum Ofenraum, in manigfacher Ausführung.

Rod- und Drägen mit Zinn-Rohrungen.

Grube-Löffel

empfiehlt in großer Menge zu billigen Preisen

C. A. Dressler,

Petersstraße Nr. 30.

merdigerer Hoh und Bürgermeister Stromm angehören. Die vorhandenen Baumittel betragen wahrgenommen 100,000 £ Das Comité ist über den Ort der Ausführung des Denkmals noch nicht schlüssig; ein Theil der Herren will es in die Anlage vor das Gymnasium stellen, mit Rückicht auf den grünen Hintergrund. Der landschaftliche Hintergrund würde erwünscht sein bei der Ausführung der Figuren des Denkmals in weitem Marmore. Die Figuren (Symbole der Weisheit und Landwirthschaft), sowie Viebig selbst sollen aber in Bronze gegossen werden, werden mithin in einigen Jahren fertiggestellt werden, weshalb ein Gebäude wie die Aula als Platz für das Denkmal entstehen gezeichnet erscheint. Der Sockel wird aus rotem Granit (polirt), der Inschriftentableau aus schwarzem Granit, beigehungswise Spanit hergestellt. Das Denkmal kommt unter allen Umständen in Gießen zur Ausstellung. Der Platz vor der Aula würde sich aber nur dann als der einzige richtige erweisen, wenn das Laboratorium gegenüber zu liegen käme. Viebig würde dann dieses Gebäude anführen und der Aula den Rücken fehren. Der Staat bedenktigt, das Laboratorium wegen der Kostenersparnis, die hier auf annähernd 12,000 £ beläuft, neben die Aula zu stellen. Viebig würde dann zu demselben in seiner Beziehung stehen. Eine derartige Anlage muss darum als gänzlich verfehlt bezeichnet werden (neben 12,000 £!). Da die Stadt einen Theil der Kosten für den Fall der Gegenüberstellung zu tragen bereit ist, so wäre ja Rückicht auf eine befriedigende Lösung der Frage vorhanden. Denn gefeiert auch, die Stunde vereinigter den kleinen Staatsbeitrag zur Ausführung des kleinen Projekts, so glauben wir sicher zu sein, dass die Stadt Gießen, in richtiger Erfüllung ihrer Ehrenpflicht, für das Schlechte ein-
kommen würde.

— Wittenberg, 24. März. Der Kaufmann Hirschfeld hier hat das an der Collegienstraße und am Holzmarkt stehende Haus des Conditor Peter für den Preis von 45,000 £ gekauft. Dieser Kauf hat für Wittenberg eine historische Bedeutung, denn der Käufer ist in seit fünf Jahrhunderten der erste Israelit, der in der alten furchtsamen Haupt- und Residenzstadt Wittenberg Eigentum erworben hat. Die im Mittelalter in Wittenberg und im Herzogtum Sachsen sehr zahlreichen Israeliten wurden zum ersten Male im Jahre 1304 aus dem bergischen Landen vertrieben und soll als Wahrschau dieser Vertreibung ein noch an der Stadtlinie befindliches Steinrelief eingemauert sein. Allmählig mögen die Israeliten wieder zurückgekehrt sein, denn zum zweiten Male wurden sie durch Friedrich den Sanftmütigen (1429—1464) auf Veranlassung seiner Gemahlin Margaretha aus dem Lande getrieben, und zwar diesmal auf "ewige Zeiten". Seitdem hat denn auch kein Stammesgenosse dauernd wieder in Wittenberg selbst gewohnt und die Väter der Stadt wählten, angeblich auf Grund eines löslichen Gesuchs, eifrig darüber, was nach Ende der fünfjähriger Dauer wurde zwei jüdische Geschäftsmänner, die sich hier anlaufen wollten, die Niedergabe verweigert. Das Freizügigkeitsrecht hätte dann den alten Kopf ab und es etablierte sich als Pionier für die Ruder Israel ein jüdischer Banier, der wohl nur um seine Glaubensgenossen zu rüthen, in erstaunlich kurzer Zeit eine Flotte von 50,000 Thlr. möglich machte und mit dem Heile nach Paris ging. Der Mann aber war gebrochen, und es mochten jetzt vier jüdische Familien hier, die sich der vollen Achtung ihrer christlichen Mitbürger erfreuen. Das von Hirschfeld erkaufte Haus, übrigens eines der ältesten Häuser Wittenbergs, ist übrigens dasselbe, in welchem der Sage nach der Prinz Daniel von Danmark während seiner hoffigen Studien gewohnt haben soll. (Saxa-Zeitung.)

— Die ärztliche Thätigkeit der ländlichen Kurpfuscher längt an, für manche derselben so lebhaftig zu werden, daß sie und ihre Collegen, die noch nicht mit den Gerichten zu thun gehabt haben, wohl sehr überlegen werden, ob sie ihre Thätigkeit fortsetzen sollen. Ein sehr renommierter Schäfer, der allmächtiglich in dem schlesischen Städchen Ganth seine Ordinationsstunden in dem Zimmer eines Gasthauses abhält und oft gegen hundert Patienten hält, ist dieser Tage von der Grossammer des Breslauer Landgerichts nicht allein zu längerer Gejüngnistroute, sondern auch zur Zahlung von fünfzehnhundert Mark an eine Frau verurtheilt, der er einen durch einen Holzspilliter verwundeten und eisernden Finger mit roher Salzpflatte (Scheidewasser) betupft und Scheidewasser zum jeneren Betupfen gegeben und dadurch den Verlust zweier Fingerglieder veranlaßt hatte. Der Mann rühmt sich ganz naiv, daß er das Scheidewasser in vielen hundert Fällen angewendet habe und seit Jahren eine sehr aufgeheizte wundärztliche Praxis ausübe. Unglücksfälle reihe haben weite Kreise der Ungebildeten ein großes Vertrauen zum „Schäfer“ als zu einem kundigen Arzte und leider werden sie in diesem Vorurtheil vielleicht dadurch bestärkt, daß auch Personen aus höheren Ständen, namentlich Damen, sich mit Vorliebe an Schäfer, Siebmänner u. s. w. wenden. Sobald aber die Schäfer und Siebmänner kommen, die für sie ein ganzes Vermögen ausmachen, als Entschädigungen für verunglückte Kuren zahlen müssen, werden sie sich wohl hüten, ihre Kurpfuscherie fortzusetzen.

— *In vino veritas!* Was ist Wein? Mit dieser Frage mußte sich, wie er in den „Blättern für Weinlaude“ schreibt, Herr E. Windelmann in Cannstatt, denn ein angeblich gutes Rheinwein zur Analyse übergeben worden war, an das Reichsgesundheitsamt. Er fand nämlich in diesem allen, noch dazu zu Heilszwecken benötigten Rheinwein keine Spur von Weinsäure, dagegen 0.14 bis 0.15 Prozent gebundene Schwersäure. Das Gesundheitsamt erschöpfte in dieser speziellen Frage sein Vorwissen, sondern verwies den Antragsteller an die Landesfachärztekörörde von Württemberg. Diese erhebt Verdacht über seine Ausklärung, und so wandte sich Herr Windelmann an die medicinische Fakultät in Heidelberg, welche ihm wieder an das Reichsgesundheitsamt vertrat. Das Laboratorium für Weinuntersuchungen des Herrn Windelmann war nun mit seiner Frage da angelangt, wo es früher gestanden hatte, und um die Unstetigkeit, die Uncharakter der geistlichen Bekleidungen im Vergleich auf den Begriff „Wein“ darzutun, und um namentlich auch gewisse eingebürgerte Vorurtheile zu zerstreuen, ließ man noch Cannstatt unmittelbar aus dem Steiner Rathskeller Weinproben kommen. Es handelte sich um den Beweis, daß selbst der beste, reifste Wein mit den Jahren austrockne, Wein ja seien. Man nahm Proben von den ältesten und von den höchsten ärztlichen Auszeichen als Gesundheitsamt empfohlenen Weinen: Alsbachauer Rose vom Jahre 1853 und Hochheimer Apothek vom Jahre 1726, und man fand in der That, daß in den beiden untersuchten Weinen der Gehalt an Säure so hoch war, wie er nur in abnormen Jahrgängen und schlechten Lagen vorkommt, so daß ein Wallfahrt, meistens die Verminderung des Säuregehaltes solcher Weine beweist, dringend geboten wäre, wenn die Gesundheit beim Genuss derselben nicht durch die große Menge der Säure geschädigt werden sollte. Der Schwersäuregehalt war ein solcher, wie ihn nur gänzlich verdorbenen Weine aufweisen. Das Altern der Weine (über eine gewisse Grenze hinaus) trägt also, wie Herr Windelmann schreibt, nicht zur Verbesserung bei, sondern ist nach seiner Meinung geradezu gesundheitsschädlich, und man mügte es überhaupt eine Thosheit nennen, Wein so lange aufzubahren. Alte Weine verlieren nach und nach ihr Glacérin, sie werden mager. Um diesen Verluststand zu heben, bat man den obigen veränderten Weinen wahrscheinlich im neueren Zust Glacérin zugelegt. Was nun den reellen Wert solcher veralteten Weinveredelten betreffe, so sei derselbe ein verschwindend kleiner, eichlich die dreiviertel Maße derzeit von 10 bis zu 15 Pf. koste. Was kann sich für diesen Preis einen ganzen Hektoliter geringen Pfälzerweins verschaffen, der an negativer Reiblichkeit mit den obigen Sorten wetteilen könnte, wenn man ihm die hierzu nötige Menge Säure beifügen wollte. Als Genussmittel könne solcher Wein nicht dienen. Wie heißt

mittel seien die genannten Weine unmöglich noch weniger brauchbar.

— Rom, 20. März. Von den italienischen Archäologen wird die 1852 geplünderte Ausgrabung des am Forum gelegenen **hauses und Heiligtums der Vestalinnen** als das wichtigste Ergebnis der lebhaftigen Ausgrabungen angesehen. In einigen Tagen soll nun in der Richtung nach dem Palatin mit der Freilegung der Rückseite dieses Hauses, von der man wichtige Rückschlüsse erwartet, begonnen werden. Man vermutet, daß das Heiligtum seiner Eingang von einem erst noch aufzutadelnden „Vicus Veliae“ aus und nicht von der „Via Sacra“ gehabt habe. 1852 wurde nämlich eine Inschrift gefunden, die besagt, daß ein Kaiser auf seine Kosten den Vicus Veliae, und zwar zwischen dem Hause der Vestalinnen und dem Tempel des Castor habe wiederherstellen lassen. Deinische gleichzeitig fand man ein jetzt im capitolinischen Museo aufbewahrtes Stück eines alten Stadtplanes auf dem ebenfalls der Vicus Veliae bezeichnet ist.

— Und London wird berichtet: „Hier ist kürzlich eine in hohem Grade interessante Serie antiker Gräber aus Ussauia eingetroffen. Es stammt diese Collection von einer alten egyptischen Metropole, die in der heutigen Wüste, gegenüber Ussauia, am linken Nilufer durch General Greenfell entdeckt wurde. Unter den seither gefischten Gräbern befinden sich verschiedene, die augenscheinlich von der Zeit der 12. Dynastie herstammen, das ist etwa 3000 vor Christi. Dieselben sind gebaut im Stile der großen Kyreneiten-Gräber auf den Bergen oberhalb Sint und bestehen aus Gewölben, Kammern und Galerien mit Dämmen. Die Mauern schmücken sehr schön, gemalte Vasenreliefs, die ausgezeichnet erhalten sind. Entschieden sind es die Begräbnisstätten vornehmer, wenn nicht Königlicher Geschlechter. Unter Anderem wurde auch ein kostbarer Schrank ausgegraben und eine Art Altar, beides in vorzüglicher Ordnung. Die Bildhauerwerke besitzen aus theilweise sehr charakteristischen ionischen Motiven. In einem Grabe wurden, in einer Reihe auf dem Corridor, Statuen gefunden, die Verstorbenen in Mumiengehalt darstellend und in gebrannten Lehmböden oder Terracotta ausgeführt. General Greenfell sagt, unterrichtet von seinem Soldaten, die Ausgrabungen auf das Erfolgte fort.“

— Dr. Hirsch über die Somali-Küste. Der praktische Arzt Dr. Hirsch veröffentlichte bekanntlich unmittelbar nach Bekanntwerden der deutsch-ostafrikanischen Erkundungen im vorigen Jahre unter dem Titel „Wehr-Völk im tiefsten Welttheile“ eine Broschüre, in welcher er sich als eines beständigen Gegners dieser deutschen Unternehmungen bekannte. Sein wenig begründetes gegen die erworbene Landeshoheit gerichtete Vorwürfe auch sein möchten, so konnte es ja nicht ausbleiben, daß derselben die öffentliche Meinung zu Ungunsten der deutsch-ostafrikanischen Unternehmungen beeinflusst. Von Dauer konnte dieser Eindruck ja freilich gegenüber den von allen anderen Reisenden bewegten Thatsachen nicht sein; jedenfalls aber bewies die Broschüre, daß Herr Dr. Hirsch nicht weniger als ein Schuhläder ist. Umso mehr verdient vielleicht die Schilderung Beachtung, welche er von den unklug von der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft erworbenen Somali-Küste entwirft. Auf Seite 97 der erwähnten Schrift lesen wir in Bezug darauf folgendes: „Die Küste des Somalilandes ist durchaus gefund, so daß sich die Agenten der europäischen Kaufhäuser, die von Zanzibar sich vorübergehend dort aufzuhalten, trotz der hier herrschenden Wärme ordentlich erholen. Der Küstenstrich ist frei von Fieber, allerdings selt und treten, aber gefund; denn das ist im tropischen Afrika gleich bedeutend. Daß der

Künftig selbst nicht fruchtbare ist, hat insofern nichts zu sagen, als die Hinterländer Werth haben. Denn es ist ein hoch zu schätzender Vortheil, wenn die Küstenorte und Hafensplätze, wo sich dampfschiffahrt die Europäer aufzuhalten mögen, in gewundener Weiseung gut sind. Auch bietet der Jubasfluss, der größte Fluss des Zangibar-Gebietes, wie das unter deutscher Verwaltung von der Deutschen gezeigt hat, einen ausfließenden Weg für das Eindringen in das Innere dar." Auch das Organ des Deutschen Colonialvereins, die "Deutsche Colonialzeitung", schreibt in einem ihr aus Berbera unter dem 18. März 1885 von wohlunterrichteter Seite zugegangenen Aufsatz (zweiter Jahrgang, Heft 11, 1. Juni S. 351) die Somaliafische als sehr reich. Der Verfasser hält, es sei überstaend, wie wenig bis jetzt dieser Reichthum des Somalilandes ausgenutzt sei und welche günstige Chancen sich durch den europäischen Kaufleuten böten, zumal die Küstenspieler doch alle sehr gefund seien und die Concurrenz der Jäger kaum in Betracht komme. In gleicher Weise sprach sich jedoch, wie hier beiläufig bemerkt sein mag, im Jahre 1844 Kratz aus (Reisen in Ostafrika Bd. I. S. 75 und II. S. 418). In der Neuzet hat Camerun im Decemberhefte 1885 der "Revue Coloniale" (S. 422) auf den Reichthum des Somaliafisches hingewiesen, und auch Oberhaupt Rehms bezeichnete im "Montagblatte", Jahrgang 1885 Nr. 47 die Savannen und Weidegegenden des Somalilandes als eine Quelle großen künftigen Reichthums. Von besonderem Interesse ist, daß Dr. Höhler in seiner erwähnten Proschrifte betont, daß auch diese nomadisirenden Somalikämme sich in verhältnismäßig kurzer Zeit zu rubigen, festhaften und ackerbau betreibenden Völkern erziehen lassen dürften. Wie dringend im Interesse der gesammelten civilisierten Welt die Herstellung geordneter Zustände am Cap Guardafui war, wurde schon wiederholt von Reisenden geschildert, welche die Gejahren dieser wilden Küste in ihrer ganzen Größe kennen gelernt haben. So noch unächst in der "Athenischen Zeitung" vom deren Mitarbeiter Dr. Wilhelm Doest. England hat sich dieser Aufgabe als durchaus nicht gewachsen gezeigt; dagegen ist es den Offizieren der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft durch ritterliche und tactvolles Auftreten gelungen, sich die Freundschaft der sielen und frugeren Somalis gleichsam im Fluge zu erwerben.

"Vereintaten Staaten" berichtet, daß sich im Laufe des Monat Juni v. J. einer seiner Correspondenten an dem Ufer des Flusses Tamis in Thole von Gunnison (Colorado) aufhielt. Dieser hatte sich eines Tages am Rande des Baches nahe einer kleinen Biegung befinden niedergelassen, wo die Reinheit und die Ruhe des Wassers ihm erlaubten, das Untertummen des Fisches genau zu beobachten. Eine Welle vom Moschito schwerte über den Oberfläche. Unter den Fischen befand sich eine Anzahl sehr kleiner junger Forellen, die leicht erkennbar waren, indem sie in der Gegend der Kiemen nach dem Ged hatteten und ihr Körper keimbar transparent war. Von Zeit zu Zeit kamen diese Embryonen an die Oberfläche, so daß zeitweise die Spitze ihrer Nüsse über die Oberfläche heraustrat. Sofort stürzten sich nun die Moschitos auf diese Lebewesen, stießen ihren Stachel in das Gehirn des Fisches, der dann unmittelbar gelähmt wurde und so unsäglich wurde seinen Mörtern zu entfliehen. Diese aber liegen ihre Beute nicht eher los, als bis sie ihnen den Lebenssaft ausgeflossen haben. Dann flogen sie fort, und die todteten Forellen wurden den Bach nach oben getrieben, vom Strom fortgetrieben. In weniger als einer halben Stunde wurden in diesen kleinen Raum zwanzig solcher Forellenleichen fortgeschwemmt. Die Moschitos sind also fürchterliche Feinde dieser Fischgattung, und eine Abbildung dagegen dürfte schwer zu finden sein. Freilich führt dafür auch die angedeutete Forelle mit diesem lädiichen geflügelten Solle eines harmliches Kreuz. Liebrigens handelt das erwähnte Blutbad in den Bergen nahe der Schneelinie statt, wie es denn auch schon das Wetter Forelle andeutet. Die Moschitos in vielen Gegenden sind stärker und besser bewaffnet als die der heissen Länder. Sie sind weniger beweglich, aber stärker, und neber einer Federhandfisch, noch ein dicker Tauchfisch schlägt gegen ihre Seite. Neufundland und die Karibiken sind von dieser jenseitigen Seite namentlich heimgesucht.

— Nach Auszeichnungen verschiedener alter chinesischer Geschichtsschreiber halte man angenommen, daß das Reich der Mitte seinerzeit mit dem Römischen Reich in Beziehung und Verbindung gestanden habe. Unter mit der chinesischen Sprache und Literatur vertrauter, als Bellinspector, Inspector of Chinese Maritime Customs in Shanghai in chinesischen Diensten stehender Tontermann, Dr. E. Hirth, hat in einem jüngst erschienenen interessanten Werke: "China and the Roman Orient. Researches into their ancient and mediaeval relations as represented in oldchinese Records" es unternommen zu beweisen, daß man unter dem Begriffe To-tu-chi nicht die eigentliche Römische Reich, sondern die steppenasiatischen beziehentlich nordafrikanischen Provinzen desselben zu verstehen habe.

Litteratur.

Julius Grinde. Die Wundertrappe oder das Delamerone der Verfassungen. Illustrirt von Oskar Wagner. Zweite vermehrte Auflage. Berlin, Freytag & Feschi (Carl Feschi).

Julius Grinde, der selbstliche, von Weis und Tugend fast vergleichbar gebrüderter Künstler, der Mann, welchen die „Sachdoktoren“ wie weitaus Beter Jesus bei Sodas Alraune auf dem Deutspat entsprung und welcher mit dem unstillbaren Souveräntheit seines hörnig heiteren Humors auch das ernsteste Geheim in ein heiterlich schamprümiges, eine jede ruhe Dame in fröhlichstes Problem umgewandeln weiß, steht heute mit einem alten Mann in neuem Gewande vor seine Freier hin. Das „Delamerone der Verfassungen“ erschien zuerst im Jahre 1881 und wurde schon bald mit angreifendem Beifall aufgenommen. Das Verlangen nach besserer Zeitung hat jedoch in den letzten Jahren noch eine bedeutende Steigerung erlebt, immer begehrlicher nach der lästigen Leidenschaft des Humors wird unter Volk und da man den Herausgeber dieser großen und vernehmen und mit deutscher Illustrationen verlebte Ausgabe dieses Werkes ein überaus glückliches Geschenk der Verlagsabteilung Freytag und Feschi.

Die dritte Seite vom Stande kam, theilte uns die Einführung in

Sturm, Wohl, Hof, Schopf u. a. ausgetragen sind. Auch modern und originell illustriert ist das Märchentheater „Abensburg“ von dem neuen Meister englischer Verhältnisse Ernesto Ruffini, auch ein vorzüglicher Aufschluß Weißerets über „Danat“ zeigt wertvolles Illustrationskunstwerk. Wie sehr die Redaktion darauf bedacht ist, allen Interessenten gerecht zu werden, beweist auch die Menge der Werke aus Südländen; da findet sich neben den instructiven Aufsatz Bizecausas über „Die Hebung der Menschenwürde“ eine brillante Charakteristik des italienischen „Bank“ von Giacomo Capri, erläuternde physiologische Rücksichten von Dr. Gerd unter dem Titel „Was beim Menschen“, ein interessanter Aufsatz über den Norddeutschkreis“ von R. E. Jung (mit Karte), Berichtigung zu einer Zeitung für Gelehrte“ von Holzenkorb, ein Artikel über „Kinderpsychopathie“ von Dr. Leff, ein Beitrag zur „Geschichte der Posaenreiter“ von F. W. Höeling, dazu Gedichte von Hommerling u. a. Ein Sachband von Staudt, ein Roman von Alig. Hof u. Schriftsteller „Sammler“ bringt noch eine erstaunliche Erzählung „Die Justizgärtner“ von Cäsar Julius, neben zahlreichen Rücksichten, unter denen wir besonders die neuerdings aufgeführte Arbeit „Reise auf dem Reiche der Wissenschaft“ hervorheben. Die Ausstellungen beziehen sich auf dem Bildlichen Doppelbild „Christus und die Samariter“, „Dürers Hochzeit“ von R. Wiegand, „Szenen“ von Scherer und „Wiedermach“ von W. Los. Alles in alles wieder eine reichhaltige Beistung.

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. Von Dr. Wilh. Grusow, Leipzig. Nr. 13. Inhalt: England am Scheideweg eines Reichstaates. — Der sozialen Frage. — Die Deutschen in Am-Port. (Schluß). — Das Berchtholden und sein Schatz des reichen Haushaltungstheologs. Von Dr. Dünzer. — Die Geschichtsschule der Reichsabgeordneten. — Gemüts- Roman von Adolf Zoren. (Beiflaggen). — Literatur, D. Lorenz, und W. Scherer, Beiträge des Historien- — Dr. von Raumer's historisches Taschenbuch.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

Veranlagungen vom Bandes-Obbhau-Verein.
Obbhau-Balander für April.

Ostdeutscher Kalender für April.

(Rohdienst verboten.)

Der im Kalender für März erwähnte Festjubiläumsfeierlichkeiten an jungen Hochstädtern, sowie Hochzeitsabendessen aller Art, welche den Zweck hat, dem Braut die gesuchte Form zu geben und ih's zu fröhlicherem Hochstädten zu verleihen, ist nun möglichst bald auszuführen. Sehr ins Holz nominierte Braute wird man erst später, wenn sie grünen, beschließen, um sie im Hochstädten aufzuholen und zum Einzug von Hochzeitsgästen zu mitholen. Um diesen Braut zu verehren, auch man dann später noch die Spuren der grünen Zweige entfernen oder umbrechen, was in den nächsten Monatsfolgern näher besprochen werden wird. Obwohl jede Hochzeit, ja jeder Braut nach seiner Bescheidenheit, dann aber noch dem Alters, der örtlichen Rose, der Bedenkeleichtigkeit usw. eine eigene Ausweitung des Hochzeitsfestes verleiht, so lassen sich doch im allgemeinen folgende Regeln aufstellen: Was unbedingt eines Tages und langen Schnitts. Ein Zweig ist „tunz geschnitten“, wenn es als der dritte Theil des Zweiges abgeschnitten wird. Wird vom Zweig weniger als der dritte Theil abgeschnitten, dann hat man „lang geschnitten“. Bei normalen Trieben werden beim langen Schnitt etwa 3 bis 5 Augen noch leben, während beim kurzen Schnitt etwa 3 bis 5 Augen abgeschnitten werden sind. Eine der wichtigsten Regeln, um das Weidegras im Hochstädten der einzelnen Theile der Rose heranzuziehen oder zu erhalten, ist nun die, sobald man einen längeren Schnitt ansetzt bei denjenigen Zweigen, welche man im Hochstädten zu oberen föhrt und zu einem lebhaften Hochstädten ausregen will. So sind z. B. bei der Sonne und Welt weniger ausgesetzte Zweige im Schnitt länger zu halten, ebenso auch die unteren Zweige, dann auch bei Spaliern die mehr in nördlicher Richtung sich erreichenden Zweige, weil eben gerade diese in der Regel einer größeren Auszugsung zum Hochstädten bedürfen. Bei Richtbeobachtung dieser Regel kommt es häufig vor, daß z. B. zweitgrösste Blätte in Hochstädtenblätter gar hochstämme verhindert. Das Schnitt erfolgt mit einem scharfen Messer in schräger Richtung von der entgegengesetzten Seite eines Auges nach der Seite des Auges so, daß noch etwa 3 bis 4 Millimeter Holz über dem betreffenden Auge stehen bleibt. Trieb, nicht zu lange Mittelrung (aber nicht etwa Stiel) ist dem Gebrauch des Schnittes entgegenzuwirken. Sofern noch dem Schnitt ist die Wunde mit Baumwolle zu verstopfen. Von wesentlichem Einflusse auf die Bildung und Richtung des neuen Triebes ist die Wahl des Auges, über welchen wir darüber, vor allem nach es ein geschnitten, befinden, ebenso wählt man ein Auge auf derjenigen Seite des Zweigs, auf welcher man die Weizensauß einer Zeitzeitwurzel oder des kleinen Hochstädten bei heranreifendem Zweige bestädtigt. In der

Giebenburg. Ein Handbuch für Reisende nach eignen zahlreichen Reisen und Ausflügen in diesem Lande, verfasst von C. Albert Viely. Zweite ergänzte und sehr erweiterte Auflage. Mit einer Karte Siebenbürgens, Städteplanen und Umgebungs-Kartenblättern. Wien 1883. Verlag von Carl Graef. Von den Naturtheilheiten Siebenbürgens, von dessen großerer Schönheit, von dem biebaren Volk der Sachsen und ihren wundervollen Geschichte ist viel geschrieben worden, trotzdem es ist erst dem vornehmen Krieger zu danken, daß das so heitäre Land „jenseits der Wölfe“ den Wanderlustigen erschlossen werden kann. Noch steht hier der Durchgang des Romanant auf jedem Berg, um die zahlreichen Denkmäler einer rathmächtigen Bergbauszeit. Keines beliebter Hügel in dieses romantische Land kann man sich wünschen, als das Handbuch von Viely, der von Jugend auf das Land noch allen Reisungen durchzogen und erlernt hat. Wenige es brauen und tragen wir jenes Schlagzeichen gehabt hat. Wer mit Geschick und Erfolg Siebenbürgen zu bereisen bestrebt ist, der kann es nur an der Hand dieses zweifelhaften Hügels, bei so leiser seines Rufes allen Wandlungen bis an den heutigen Tag gernigt wird. Ein Buch Siebenbürgen unter solch gewölkiger und bedeckender Deckung gehört in der Thatigkeit zu den schaudriesten Touristen-Abrechnungen. X.

Ein reizende Grinnerung an den Genossen ist die mit prächtigem Humor geschriebene Rosette „Unter der Wacht“, welche Sophie Henschel im 8. Heft von „Vom Feis zum Meier“ (herausgegeben von Dr. Spemann in Stuttgart), redigiert von Professor Joseph Friedrich Schmid, veröffentlicht; die Briefingheit dieses beweisenen Talents ist gewiß erstaunlich. Das neue Heft der beliebten Zeitschrift ist abregend, auch abgeleitet von diesem Beitrag höchst wertvoll. Es wird eröffnet durch eine flammende Blasenrolle „Zägerheilung im Schwanzenhof“ des G. Leder, über die in vorzüglichster Söhle sehr an 20 Illustrationen von Speck,

Geistliche Musikaufführung
in der
neuen Peterskirche
Sonntag, den 28. März,
Nachm. 9/4 Uhr (Einlass 3 Uhr)
zum Besten

armen Confirmanden

aus der Parochie der Peterskirche.
Mitwirkende: Frau Blümke-Köhler
(Sopran), Herr Opernsänger Perner (Bariton), Herr Kammermusiker Schröder
(Violoncello), Herr Stiller (Orgel) und der
Kirchenchor des Peterskirche (Dirigent
Herr Moritz Vogel).

Billets (Altarplatz 1 A. Schiff und Empore 50 A.) in der Musikalienhandlung
von Herrn Asperbach (Neumarkt) und in
der Expedition in der neuen Peterskirche
zu haben.

**Ausbildung für
Oper und Concert.**

Unterricht in beiden Söhnen, Gesang und
schlagende Ausbildung für die Söhne umfassend, erhebt Herren und Damen nach
anderer vorzüglicher Methode

C. Hess, Überlinger, Langstraße Nr. 6.

Im Namen des Königs!

Da der Vorstandssitz des Reichstagsausschusses
Gustav Hofmann in Leipzig, Kreisfeldgasse,
gegen den Polizeiamtmann Karl Friedrich
Hohlfeld in Dresden und den Sekretär
Dr. Hugo Körner in Leipzig, Kapellestr.,
neiger Beleidigung des Berlinerburg, bei
der Königlichen Schlosspolizei zu Leipzig, in
der Sitzung vom 8. November 1886, in
welcher Teil genommen haben:

- 1) Richter Kramer, als Sachverständiger,
- 2) Justizrat Kunath in Böhlitz,
- 3) Kaufmann Wagner, hier,
als Sohn,

Rechtsanwalt Dr. Hoffmann als Sachverständiger,
für Recht erkannt;

Es werden die Angeklagten Hohlfeld und
Dr. Körner wegen Beleidigung des Reichs-
ausschusses Gustav Hofmann, drogen durch
Beleidigung einer in der ersten Sitzung
des Reichstags am 25. März 1886 unter der Aufsicht „Sozial-
demokrat“ mit dem Datum „Leipzig, den
25. Mai“ erschienenen Notiz, zu einer Geld-
strafe von 50

Leipzig Martt,
an deren Sitz in Reichstagsausschuss je
10 Tage Gefängnis

treten, sowie zur Tragung der Kosten des
Rechtsanwalts, einschließlich der dem Rechts-
ausschuss entzogenen notwendigen Auslagen
verurteilt, n.

Kramer, Amstädter,
Haagefertigt am 25. März 1886.

Taubert,
Gerechtsicht. des Reg. Amtsgerichts Leipzig.
(L. S.)

Auction.

Im Ausstellungssalon des Königlichen Amts-
gerichts, hier, sollen

Montag, den 29. März ab 9. Uhr, d. d.
des Samm. 10 Uhr ab,

die alte Kleider u. und 3 Schell
Ketten, sowie weitere eine größere
Partie Krägen, Gravaten, Knöpfe,
Schleifen und verschiedene andere
Gegenstände

zur Zeit gegen sofortige Versteigerung ver-
kauft werden.

Leipzig, am 27. März 1886.

Handtag, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Im Ausstellungssalon des Königlichen Amts-
gerichts, hier, sollen

Montag, den 29. März ab 9. Uhr
3 Uhr Nachm.

1 Partie Güter und zwar:
115 Exemplare „Wie ich ein Spiritualist
werde“ nach einer Einleitung
„Die Leute von Gott“ von Dr. Conier,
50 Exemplare „Magnetische Gerechtigkeit“
von Kramer, 100 Exemplare „Ein
Wegweiser für das Magnetische“ von
Dr. Langford und 670 Exemplare
„Der Wissenschafts Mensch“ von
Dr. Storck gegen 50 Pfennig je
Exemplar,

1 Schreibtafel und 1 Waarenregal
mit verschiedenen gegen sofortige Versteigerung ver-
kauft werden.

Leipzig, am 27. März 1886.

Handtag, Gerichtsvollzieher.

Zum 5000 Röll aus Tannen gefassten
blau emaille.

Kochgeschirr

mit 12 Tellern und noch 2000 Röll am 20. März
ab 9. Uhr Montag, 29. März, ab 9—6
Uhr in Neukölln, Unteren Schloßgasse,
Poststraße, 3, zu folg. woch. und nicht be-
sonderen Tagen ausverkauft werden: Große
Tischplatte à Platte 50 A. gr. Breitpannen,
Rundplatte, Tischplatte, Krüge, Waschekannen u. l.
zu 75 Röll klein, grau marmoriert, u. Seccante
Gesell (Schlegel), St. 2 A. und 2.40 A
NB. Breitpannen, 48 Cm. lang, 16
A. Platte u. Platte 2.10 A. (Röll 5.50 A);
1 Tischplatte 22 Cm. hoch, 22 Cm. Durchm.,
12.2. Int., rechte 3/4, Platte, Höhe 2.10 A
Röll 5 A. In Leipzig steht das Platte
1.20—1.50 A.

Jah, Haberland, Augustenstraße 4.
und Otto Wagner in Neukölln.

Auction.

Dienstag, den 30. März, ab
9 Uhr Vermittlung

wiederholen Dienstag, 31. März (Büromann's
hof), 2. Klasse, zu jedem Nachdruck der Preise
Gültig, wenn man gebraucht den Möbel-
Spiegel, Uhren und insbesondere schwere
Betten stets verkaufen.

Leihhändler, Sachverständiger.

Zum 5000 Röll aus Tannen gefassten
blau emaille.

Kochgeschirr

mit 12 Tellern und noch 2000 Röll am 20. März
ab 9. Uhr Montag, 29. März, ab 9—6
Uhr in Neukölln, Unteren Schloßgasse,
Poststraße, 3, zu folg. woch. und nicht be-
sonderen Tagen ausverkauft werden: Große
Tischplatte, Krüge, Waschekannen u. l.
zu 75 Röll klein, grau marmoriert, u. Seccante
Gesell (Schlegel), St. 2 A. und 2.40 A
NB. Breitpannen, 48 Cm. lang, 16
A. Platte u. Platte 2.10 A. (Röll 5.50 A);
1 Tischplatte 22 Cm. hoch, 22 Cm. Durchm.,
12.2. Int., rechte 3/4, Platte, Höhe 2.10 A
Röll 5 A. In Leipzig steht das Platte
1.20—1.50 A.

Jah, Haberland, Augustenstraße 4.
und Otto Wagner in Neukölln.

Auction.

Im Ausstellungssalon des Königlichen Amts-
gerichts, hier, sollen

Montag, den 29. März, ab 9.
Uhr Vermittlung 10 Uhr ab
9000 Stck. Zigarren, 5 Waarenregale,
zum 1. Partie Provenz, 5 verschiedene andere
Gegenstände mitbillig gegen sofortige Ver-
kauft werden.

Leipzig, am 27. März 1886.

Handtag, Gerichtsvollzieher.

Zum 5000 Röll aus Tannen gefassten
blau emaille.

Kochgeschirr

mit 12 Tellern und noch 2000 Röll am 20. März
ab 9. Uhr Montag, 29. März, ab 9—6
Uhr in Neukölln, Unteren Schloßgasse,
Poststraße, 3, zu folg. woch. und nicht be-
sonderen Tagen ausverkauft werden: Große
Tischplatte, Krüge, Waschekannen u. l.
zu 75 Röll klein, grau marmoriert, u. Seccante
Gesell (Schlegel), St. 2 A. und 2.40 A
NB. Breitpannen, 48 Cm. lang, 16
A. Platte u. Platte 2.10 A. (Röll 5.50 A);
1 Tischplatte 22 Cm. hoch, 22 Cm. Durchm.,
12.2. Int., rechte 3/4, Platte, Höhe 2.10 A
Röll 5 A. In Leipzig steht das Platte
1.20—1.50 A.

Jah, Haberland, Augustenstraße 4.
und Otto Wagner in Neukölln.

Auction.

Im Ausstellungssalon des Königlichen Amts-
gerichts, hier, sollen

Montag, den 29. März, ab 9.
Uhr Vermittlung 10 Uhr ab
9000 Stck. Zigarren, 5 Waarenregale,
zum 1. Partie Provenz, 5 verschiedene andere
Gegenstände mitbillig gegen sofortige Ver-
kauft werden.

Leipzig, am 27. März 1886.

Handtag, Gerichtsvollzieher.

Rubinstein-Cyclus

im großen Saal des neuen Gewandhauses.
Heute Sonntag, den 28. März, Vormittags 11½ Uhr
V. Concert (Clementi bis Liszt).

Gesp. Platz 5 A. u. 4 A. Steigl. & 2 A sind an der Cassa zu haben.
Casseneröffnung 10½ Uhr. Die Cassa befindet sich am Haupteingange.

Auction.

Montag, den 29. dls. Mts., früh von 9 Uhr ab,
sowie eben, die folgenden Tage sollen die zur Concoursausgabe von Emilie
Krause schätzen, noch vorhandene Stücke des Waarenhauses, bestehend aus

Eisen- und Kurzwaren,

sowie die Ladeneinrichtung und sonstigen
Geschäftsutensilien im Geschäftssalon Gerberstraße 16
der öffentlich mitbillig gegen sofortige Verkauft werden.

Leipzig, den 25. März 1886.

Der Concoursaussteller:

Geschäftsmann Dr. Röntsch.

Große Möbel-Auction.

Montag, den 29. März von früh 9 Uhr an und folgende Tage sollen im
hiesigen Hotel des Dresdner Bahnhofs wegen Wegzugs des Besitzers eine große
Sache ihrer Wohl ab:

Schreibersekretär, Türe, Stühle, Schreibtische, 23 Stühle Potent-Marschall, Wasch- und Vorzellen, sowie mehrere hölzerne Salons-Spiegel u. Tischl. u. verschiedene Gefäße,

J. F. Pohle.

Woll-Auction in Berlin.

Am Freitag, den 2. April 1886, Nachmittags 2 Uhr, findet im Saale des
„Grand-Hôtel“, Alexanderplatz 2, die zweite bischäfliche

Woll-Auction

des Herrn Gustav Ebell & Co. statt und wird die
ca. 1300 Ballen Cap extra super u. super snow white,
400 snow white and seamed,
500 and Natal grease,
200 Fabrik gewaschene Cap u. Diverse,

zus. ca. 2400 Ballen Wolle umfassen.

Die Ballen liegen im Wollsaal

Alte Schützenstraße Nr. 3

und sind vom Sonnabend, den 1. April an zu beobachten.

Während Dienst- und Festtage sind 1. St. bei den Herren Böhlern zu haben.

Berlin, 25. März 1886.

A. Parrisius,

rechts. Wollsaal.

Guts-Verpachtung.

Bei dem Herrn Victor Peter gebürgte, im Mansfelder Landkreise belegene Gut
Hollmar — Poststation Höhendorf — mit einem Areal von 167.662 ha und
3434.21 Thaler Steuertrag, und

am Donnerstag den 15. April 1886, Vormittags 10 Uhr im

„zur Stadt Hamburg“ in Halle a. S.

auf 12 Jahre — von Dobowitz 1886 ab — öffentlich mitbillig verpachtet

Zur Übernahme ist ein Vermögen von 90.000 Mark erforderlich.

Rekurrenz wollen sie keine Beleidigung des Gutes auf bestimmten melben; best. feste
so wie bei dem Richter Schlückmann in Halle a. S. sind die Voraussetzungen

zur Zeit gegen sofortige Versteigerung ver-
kauft werden.

Leipzig, den 27. März 1886.

Edmund Schmidt, Rechtsanwalt und Notar.

Auction.

Im Ausstellungssalon des Königlichen Amts-
gerichts, hier, sollen

Montag, den 29. März ab 9. Uhr, d. d.
des Samm. 10 Uhr ab,

die alte Kleider u. und 3 Schell
Ketten, sowie weitere eine größere
Partie Krägen, Gravaten, Knöpfe,
Schleifen und verschiedene andere
Gegenstände

zur Zeit gegen sofortige Versteigerung ver-
kauft werden.

Leipzig, am 27. März 1886.

Handtag, Gerichtsvollzieher.

Am 10. April d. J.

wird ein herrschaftlich eingerichtetes
Wohnhaus mit einer 1. Rogen großen
Garten, in der Nähe des Dörfchen Dörfchen,
Poststraße, 5. Ende Altstädt. zwischen 115
und 120. Vom 10. April bis 10. Mai 1886

ab 9. Uhr, 10. April ab 10 Uhr, 11. April ab 11 Uhr, 12. April ab 12 Uhr, 13. April ab 13 Uhr, 14. April ab 14 Uhr, 15. April ab 15 Uhr, 16. April ab 16 Uhr, 17. April ab 17 Uhr, 18. April ab 18 Uhr, 19. April ab 19 Uhr, 20. April ab 20 Uhr, 21. April ab 21 Uhr, 22. April ab 22 Uhr, 23. April ab 23 Uhr, 24. April ab 24 Uhr, 25. April ab 25 Uhr, 26. April ab 26 Uhr, 27. April ab 27 Uhr, 28. April ab 28 Uhr, 29. April ab 29 Uhr, 30. April ab 30 Uhr, 31. April ab 31 Uhr, 1. Mai ab 1 Uhr, 2. Mai ab 2 Uhr, 3. Mai ab 3 Uhr, 4. Mai ab 4 Uhr, 5. Mai ab 5 Uhr, 6. Mai ab 6 Uhr, 7. Mai ab 7 Uhr, 8. Mai ab 8 Uhr, 9. Mai ab 9 Uhr, 10. Mai ab 10 Uhr, 11. Mai ab 11 Uhr, 12. Mai ab 12 Uhr, 13. Mai ab 13 Uhr, 14. Mai ab 14 Uhr, 15. Mai ab 15 Uhr, 16. Mai ab 16 Uhr, 17. Mai ab 17 Uhr, 18. Mai ab 18 Uhr, 19. Mai ab 19 Uhr, 20. Mai ab 20 Uhr, 21. Mai ab 21 Uhr, 22. Mai ab 22 Uhr, 23. Mai ab 23 Uhr, 24. Mai ab 24 Uhr, 25. Mai ab 25 Uhr, 26. Mai ab 26 Uhr, 27. Mai ab 27 Uhr,

Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-Bank.

Der unterzeichnete General-Berreiter ist bereit, sowohl über die Bedingungen, unter denen Importeforderer Verfahren von der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank ergründen werden, Auskunft zu erhalten, als auch Anträge auf Genehmigung solcher Forderungen im Hause zu befriedigen.
Leipzig, März 1886.

Wahlstraße 19.

Der General-Berreiter:
F. W. Graupenstein.

Kammgarnspinnerei Wernshausen.

Auf Grund des Beschlusses der heutigen Generalversammlung erfolgt die Aufzehrung der Dividende pro 1885, Gesamt Nr. 3.

mit Mr. 5 auf die Aktie

vom 1. April ab bei unserer Kasse hier,
der Mitteldeutschen Creditbank,

Althale Steinigen, } in Weiningen.

Vertreter B. M. Strupp

Herrn Becker & Co. in Leipzig.

Wernshausen, den 25. März 1886.

Der Vorstand.

Sparcasse Connnewitz.

Vom 1. April folgenden Jahre ab werden Sparzinsen und Rücksichtungen eingehalten
jeden Montag Nachmittag 3—6 Uhr
jeden Mittwoch Nachmittag 9—1 Uhr und
jeden Sonnabend Nachmittag 9—1 Uhr.

Mit einer der Expeditionstage mit einem Heftzettel präsentiert, so gilt der bestellende
Gebührenzettel aus.

Görlitz, am 27. März 1886.

Die Sparcasse-Sparzinsung.
Gulen Klein, Dir.

Jean Fränkel, Bank-Geschäft, Berlin W.

Friedrich-Strasse 180, Ecke der Taubenstrasse.

Reichsbank-Giro-Conto. — Telefon No. 6057

vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämengeschäfte zu den kostbarsten Bedingungen.

Um die Chancen der jeweiligen Stimmung auszunutzen, führe ich, da sich

oft gerade die Papiere, welche eigentlich per Cassa gehandelt werden, am

meisten zu gewinnbringenden Transactionen eignen, auch in

diesen Papieren Zeitgeschäfte an.

Ich übernehme die kostenfreie Control verloster Effeten, Coupons-

Bindung etc. Die Vermietung gegen Verleihung erfolgt zu den billigsten

Märkten.

Mein täglich erscheinendes ausführliches Börsenresümé, sowie meine

Brochüre: „Capitalanlage und Spekulation mit besonderer

Berücksichtigung der Zeit- und Prämengeschäfte“ (Zeitungsschafe mit beschränktem Blatt) versende ich gratis und franco.

Bei S. Hirzel in Leipzig ist jederzeit erreichbar:

Die ersten Mutterpflichten

und die erste Kindespflege.

Belehrungsbuch für junge Frauen und Mütter

von Dr. F. A. von Ammon,

wollen Sieberg, Dr. Weißgerber des Vereins von Sachsen u.

28. Mai 1886, durchgesetzt von

Dr. F. Winkel.

Sehr. Webschule, Professor der Medizin in München.

Mit Einsichtsgabe, 12. Preis gebunden mit Goldrand 4.5.75.

Bereithalt bei Gustav Fock, Buchhandlung, Reichenstrasse 40.

Geleseneste Zeitung Deutschland.

Berliner Tageblatt

Illustrirtes Wissblatt „ULK“, in erweitertem Umfange, Berlin, Sonntagsausgabe.

„Deutsche Tiefhalle“ „Der Feigheit“

Plaktheften der Landwirtschaft, Gartenbau und Handwirtschaft, wurde in Norddeutschland, Westfalen u. Schlesien herausgegeben.

Die gelehrte und verbreitete Zeitung Deutschlands.

Die Beschriftung des „Berliner Tageblatts“ sind: Täglich verschiedene Ereignisse

des Abend- und Morgengeschehens, — Gänzlich unabkömmlinge, freiliegende politische Dokumente, — Special-Correspondenten auf allen wichtigen Städten und daher

reiche und interessante Nachrichten; bei bedeutsamen Ereignissen umfassende Special-

Telegramme, jenseits des Reichsgebietes, — Unbefriedigte Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses, jenseits des Reichsgebietes, — Politische Sicherheitsberichte der Preußischen Regierung, — Politische Sicherheitsberichte der Königlich-Polnischen, — Magazin- und Theaterberichte, — Unbefriedigte Kammerberichte des Reichsgebietes, — Unbefriedigte und vorliegende Tages-Neuigkeiten aus der Reichs-

hauptstadt und den Provinzen. — Unterstelle Gerichtsberichtshaus für —

Theater, Literatur, Kunst und Wissenschaft werden im Freileben des „B. T.“

in ausgedehnter Weise gezeigt, außerdem erscheinen in demselben Romane und

Romanen unerhörter ersten Autoren. Im übrigen Romanen-Schilderungen bei nächstem

Quintal (Körper, Reihe, Ausgabe) erscheint

ein hochinteressant und spannender Roman von

Richard Voss: „Michael Cibula“,

länger eine sehr lebhafte Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Rückzug“.

Der Sonnenwendpreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das zweite Jahr

für alle fünf 5 Mr. 25 Pf. Probe-Nummern

Wieder präsentiert bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Man erhältet bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Richard Voss: „Michael Cibula“,

länger eine sehr lebhafte Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Rückzug“.

Der Sonnenwendpreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das zweite Jahr

für alle fünf 5 Mr. 25 Pf. Probe-Nummern

Wieder präsentiert bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Man erhältet bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Richard Voss: „Michael Cibula“,

länger eine sehr lebhafte Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Rückzug“.

Der Sonnenwendpreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das zweite Jahr

für alle fünf 5 Mr. 25 Pf. Probe-Nummern

Wieder präsentiert bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Man erhältet bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Richard Voss: „Michael Cibula“,

länger eine sehr lebhafte Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Rückzug“.

Der Sonnenwendpreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das zweite Jahr

für alle fünf 5 Mr. 25 Pf. Probe-Nummern

Wieder präsentiert bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Richard Voss: „Michael Cibula“,

länger eine sehr lebhafte Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Rückzug“.

Der Sonnenwendpreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das zweite Jahr

für alle fünf 5 Mr. 25 Pf. Probe-Nummern

Wieder präsentiert bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Richard Voss: „Michael Cibula“,

länger eine sehr lebhafte Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Rückzug“.

Der Sonnenwendpreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das zweite Jahr

für alle fünf 5 Mr. 25 Pf. Probe-Nummern

Wieder präsentiert bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Richard Voss: „Michael Cibula“,

länger eine sehr lebhafte Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Rückzug“.

Der Sonnenwendpreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das zweite Jahr

für alle fünf 5 Mr. 25 Pf. Probe-Nummern

Wieder präsentiert bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Richard Voss: „Michael Cibula“,

länger eine sehr lebhafte Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Rückzug“.

Der Sonnenwendpreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das zweite Jahr

für alle fünf 5 Mr. 25 Pf. Probe-Nummern

Wieder präsentiert bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Richard Voss: „Michael Cibula“,

länger eine sehr lebhafte Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Rückzug“.

Der Sonnenwendpreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das zweite Jahr

für alle fünf 5 Mr. 25 Pf. Probe-Nummern

Wieder präsentiert bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Richard Voss: „Michael Cibula“,

länger eine sehr lebhafte Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Rückzug“.

Der Sonnenwendpreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das zweite Jahr

für alle fünf 5 Mr. 25 Pf. Probe-Nummern

Wieder präsentiert bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Richard Voss: „Michael Cibula“,

länger eine sehr lebhafte Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Rückzug“.

Der Sonnenwendpreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das zweite Jahr

für alle fünf 5 Mr. 25 Pf. Probe-Nummern

Wieder präsentiert bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Richard Voss: „Michael Cibula“,

länger eine sehr lebhafte Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Rückzug“.

Der Sonnenwendpreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das zweite Jahr

für alle fünf 5 Mr. 25 Pf. Probe-Nummern

Wieder präsentiert bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Richard Voss: „Michael Cibula“,

länger eine sehr lebhafte Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Rückzug“.

Der Sonnenwendpreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das zweite Jahr

für alle fünf 5 Mr. 25 Pf. Probe-Nummern

Wieder präsentiert bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Richard Voss: „Michael Cibula“,

länger eine sehr lebhafte Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Rückzug“.

Der Sonnenwendpreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das zweite Jahr

für alle fünf 5 Mr. 25 Pf. Probe-Nummern

Wieder präsentiert bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs.

Richard Voss: „Michael Cibula“,

Friedrichshaller

Bitterquelle, in Folge verbesserten Fassung jetzt
belebend reicher an mineralischen Bestandteilen, noch
wirksamer u. deshalb billiger

als bisher. Altersglücks Heilmittel bei: Verstopfung, Trübsal
der Verdauung, Verzögerung, Hämorrhoiden, Magen-
beschwerden, trüher Gemüthsstörung, Leberstein, Fettzucht,
Gicht, Blasensteine etc.

Amtl. Frauenarztliche Praxis

Friedrichshaller bei Süßbergkunzen. Brunnendirektion.



Steigungen, den 12. Februar 1886.
Werner Herr Hallus, Stuttgart.

Da ich lebe, das ich vom dem Besuchende der
rechten 2 Höhlen ihres Brüderleiters meine Haare
wieder bekannt, indem derselbe auf dem ganzen
Haar herumlaufet, bitte ich Sie, mir noch eine
Haar- und Seite gefällig gegen Nachnahme zu
senden und gleichzeitig mit Gedächtnis.

Der Überbau ist schwerer als früher verlorene Haare, könnte bei
heilweisem Verlust und ein Stiel des Kopfes beim Beginnen des Baldwinkels
mit Sicherheit erhalten will, sonst an der höheren Erhaltung des vorhandenen
Haars gelegen ist, kann dieses nur mit seinem Brüderleiter befreien, was sanierte Er-
holung, auch ähnlich beglaubigte, beweisen. Tumoren haben ihre besten, mark-
schilderhaften Reklamen und Verhüllungen gegen Leib und Seele ganz passen für eigne
Geschäftshäusern und ohne Zweckentlehnung von geringer Art oder Zeit, völlig negiert.
Nach für junge Männer & zur mir Brüderleiter das wohlungsvolle Vermögensmittel. Preis
1 und 2 M. Brüderleiter gegen Sonnen-Preissen, gelbe und braune Bänder 35 u. 50 M.

M. Hollup, Salinenstraße 12, Stuttgart.

Nachrichten für Leipzig bei Herrn J. Seifert, Universitätsstr. 12, Bazar, und Schuh-
märkten 15 und 16, und A. Hermann, Königstr. 15, am Mainz Röhr.



PAPIER WLINSI

Unschätzbares Werk, um auf schnellste Weise Aktionen der Freiheit, Schnupfen,
Schwachsinn, Abneigung, Glücksreichen zu heilen. Was längere das Rämen
WLINSI, Paris, 31 Rue de Seine.

Frauen-Schönheit!!
Leberdecke, Milleser, Gesichtsröthe sowie Sommersprossen
und alle Unreinheiten des Teints werden durch

Eau de Lys de LOHSE
radikal beseitigt und die rauhste, sprudelnde Haut wird über Nacht
weich, weiss und zart.

8 Original-Flacon, 1,50 und 3 Mark.

LOHSE's Lillenmilch-Seife, die mildeste Parfümerie-Seife,

welche nur so oft das alltägige Waschen eines unruhigen Teils ist, 2 Stück 25 Pf.

Beim Ankauf meines Fabrikats schreibe man stets auf die Firma

GUSTAV LOHSE, 46 Jäger-Strasse, BERLIN

Fabrik feiner Parfumerien und Toilette-Seifen.

Zu haben in allen guten Parfumerien, Droguerien etc.

Den Damen

find zu regelm. Reinen die von Naturisten als das Vorzüglichste empfohlenen
ausgeht. Aufzugszettel à Typ. 1,25 M. sehr kostspielig mit wundervollen Sammelsymbolen
1,50 M. unvergleichlich. Nicht zu verneinen mit den so schönen, aufzusetzenden Wallen.
Boden. Richtungsweisendes nicht zuviel. Wiederholung gründt.

S. Immenkamp, Chemnitz, Sachsen.



Lungen-, Brust-, Halskrank und Asthma-Leidende
werden auf die Heilung der von mir im inneren Kreis entdeckten Web-
aufzugszettel, nach meinem Namen „Homerianus“ benannt, außerordentlich
sehr leicht und schnell erhaben und durch Auslieferung von kleinen Behältnissen
des Produktes à 10 Pfennig für 2 Tage kostet 1,25 M. Die Heilung
ist ganz. Wohl zu beziehen nur bei Herrn Oscar Prehn, „Tec-
nique zur Aerogen“, in Leipzig, Universitätsstr. Nr. 1.

Nur „Aero“ Badet tritt sie gegen die Krankheit vor. Der an-
gesetzte Schuppen und Kochsalz keine Unterdrück.

Paul Romer in Zwickau (Sachsen).

Entzeder und Substanz der Pflanze „Homerianus“.

Lungen- und Halskranken,

Schwindsüchtigen und Asthma-leidenden zur Anzeige,
da die Pflanze „Homerianus“ in Deutschland aktuell erst bei best unterzeichneten, ausreich-
baren General-Depoten erhältlich ist. Preisliste übermittelt, bestellt über diese Pflanze

Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.

Nosen

empfiehlt in Hunderten der höchsten Sorten
in gehobener, feinfühliger Gründlichkeit, Witte-
sortimente nach immer wohl finden:
Reptil-Ödömmen 10 Gr. 10 M. 100 Gr. 100 M.
Hochköpfe 10 Gr. 10 M. 100 Gr. 100 M.
Riedels vereidete 10 Gr. 10 M. 100 Gr. 100 M.
Korallen-Nel. idem goldgelbe, her-
ausnehmende Theorie, Goldgelbe,
tabellöse Qualität à 1 M. 50 M. 10 Gr.
14 M. extra hoch und darf à 2 M. 50 M.
10 Gr. 20 M. Trauerroste à 2 M. 50 M.
bis 3 M. auf Grauer u. Ritterroste aus
gewandert. Farben a. 20 Gr. 4 M. 100 M.
höchste Farbe und gleichzeitig sehr ung-
ewöhnlich empfohlene Goldgelbe-
köpfe 10 Gr. 10 M. 100 Gr. 100 M.
Goldgelbe Clementia, kleine Goldgelbe-
köpfe sind frei Lust. 10 Gr. 8 M.
100 Gr. 75 M.

Obstbäume

Außöhrliches Preisverzeichnis über obige Sorten.
Spargelköpfen u. s. m. mons und frano. Drei blühende Rosen in Topfen von
2 M. an. Auch seines herben Aromaemts auf Spargel, anerkannt höchste
Qualität, ist eingerichtet.

Emrich König.

Baumwolle zu Niederlößnitz bei Dresden.

H. Paucksch, Landsberg a. W.

Maschinenfabrik, Eisenwaren, Metallwaren,

Spezialabteilung für den Bau von

Adam's neuem Ventil-Gasmotor D. R. P.

Gießerei, Schmiede und Fertigfabrik, Geringerer Ge-
und Dampfbau, einfache Gang, geringer Raumbedarf.

Motoren mit Pumpe für Wasserversorgung.

Vertreter:

Fledler & Faber in Lindenau Leipzig.

Socialisten für gewerbliche Anlagen jeder Art und Arbeit für Holzverarbeitungs-
maschinen für Kleingewerbe. Preislisten, Kostenanfälle und Pläne auf Wunsch.

W. Fischer Söhne.

Dampfsägewerk.

Holzhandlung.

Lager aller harten Bau- und Nutzhölzer, Eiche, Roth- und
Weißbuche, Ahorn, Rüster, Erle, Pappel, Linde,
deutschen und ausländischen Nussbaum etc.

Alle Hölzer können in Stämmen, als auch in jeder Dimension geschnitten

geliefert werden.

Gangbare Maße sind in trockenem Zustande stets am Lager.

Rennitz, Neustadtstrasse, am Eisenbahn-Bahnhof.

W. Fischer Söhne,

Dampfsägewerk.



Fettleibige

finden eine Verstärkung anstatt räude
und sofort unschöne Fette durch J.
Hensler - Naumburg, Erfolgs-Direktor,
Basel - Bonnigen (Schweiz). Recepte
gratuit und freies Briefe dieser 20 M.

Wurm-Tamarinden.

Tam- Cor-
inden- serven

mit Antonini
von Apotheker E. Opitz, Dresden.

Salzstoff, angereichert
Kondensat. Mittel zur Verbes-
serung der Gingivitis-krankheit. Von
Antonini, befindet bei Kindern, Wan-
sche auf obige Schärfe.

Recepte à 20 Pf. in der Salzstoff-
flasche. Albert, Linden u. Engel-Apotheke, sowie
den beiden Montag-Verkauf. U. Biering-
Gast-Denk-Apotheke, Hofapotheke.

Spannkleidmittel
noch Herren u. Hellen's Vorstadt vorzüglich
in der Hofapotheke zum niedrigen Wert.

Jedermann, der
Württemberger Leinen-Industrie.

Größtes Lager

in Gardinen, Vitrinen,
Rouleauxstoffen.

Corsets, Spitzen, Rüschen.

An eben, offenes

Beinschäden

(Spannkleidmittel. Salzstoff) Leibende
mögen sich vertraulich wünschen Apotheker
Mitteln nicht durch Apotheker Schneider's
vegetabilische Zahntropfen.

Was jetzt anstrebtet! - Preis per Flas.
50 M. - Klein od. bei Herren Ose. Prehn,
Drogerie zur Rose, Universitätsstraße 1.

An eben, offenes

Herren-, Damen-
u. Kinderwäsche.

Allerleiverkauf

sämtl. Fabrikate

der

Württemberger Leinen-Industrie.

Größtes Lager

in Gardinen, Vitrinen,
Rouleauxstoffen.

Corsets, Spitzen, Rüschen.

An eben, offenes

Herren Sommer-Apotheke.

Berndorf an der Isar zu Apotheken.

Max Lönnig, Hera (Neu).

Recepte à 20 Pf.

Eau de Cologne- u. Parfumerie-

Fabrik

„Glockengasse 471“

von Ferd. Mahlens, Köln a. Rh.

Specialität

parfümierte Glycerin-Seife

in verschieden Sorten:

Rosen, Maiglöckchen, Lavendel etc.

Man fordert aufdringlich Glycerin-Seife,

welche den Stempel obiger Fabrik „471“

trägt. Die Seife hat den Vorzug, die jede

andere Seife, ausreichend wie noch zu machen, und

und auf den reinen Materialien beruht.

Sorten in Stücken und geprägten Stücken
in allen Drogen-, Parfümerie- und Gewürz-
händlern.

Eine Niederlage der ältesten Fabrik

des allein echten

Eau de Cologne,

erfunden 1695

von Johann Paul Fenthis

(blau und rote Etikette),

befindet sich in Leipzig bei

Herrn Otto Meissner & Co.

Wagdeburg. Rob. Neubert.

25 M. billiger

und fein. Vorzügig garantier, gleichwertig.

ist von Sichtbar (rot, blau, Zoll- und

Kronenmünze) à 25 M., u. 25 M. nach offizielle

anabnahme, weiß, hell, Grün, braun u. gelb.

Abbildung: 10 Pf. 20, 25, 30 M. per Flasche

Nicht wiederholen! Richtigkeit

gewährleistet.

Recepte à 20 Pf.

General-Depot bei Oscar Prehn,

Universitätsstraße 2.

Ferner zu haben bei:

Otto Eckert, Schloßstraße,

Paulus, Haydnstraße, Westplatz.

Herrschener Nachf. Phänomen-Past.

C. Voigt Nachf., Gothaerstr.

Franz Wittich, Windmühlenstr.

Stück Nacht, Petersstraße.

Oscar Reymann,

Breslau.

Reichs-Ödömmen 10 Gr. 10 M. 100 Gr.

Aprikosen 10 Gr. 12 M. 100 Gr.

Spalieren 10 Gr. 12 M. 100 Gr.

Gordone 10 Gr

Leipzig,
Katharinenstr.
No. 21.

Taberna

Dresden,
gr. Brüdergasse
No. 8.

Spanische Weinhandlung und Weinstube
Reinhold Ackermann.

Für Magenleidende ärztlich empfohlen, langjährige Erfolge:
Tarragona à Fl. 1.25 Mk., süß 1.50 Mk.
Priorato à Fl. 1.75, 2 Mk., süß 2.50 Mk.

Spanische Malaga, Portwein, Muscat, Xeres, Madeira, Tokay, Ruster, Rum, Arac, Cognac, Bordeaux, Rhein- und Moselweine. Weißweine gratis und frisch. Bei Entnahme von 12 Fl. 1 Fl. Rabatt. In der Weinprobe 1/4 Liter Tarragona 40 Pf., mild 50 Pf. im Preis bei Transfert Gebhard, Cigaren-Großh., Gräfin, Steinstr. 4. Julius Hoffmann, Colonialwaren-Großh., Petersstraße 3. J. G. Dorn, Deutsches-Großh., Colonialstraße 24, Augustusstraße 6. Hermann Schramm, Colonial-Großh., Lange Str. 41, Ecke Neudinger Str. Oscar Hüttner, Colonialwaren-Großh., Gorbitzstraße 6.

Niederlage zu gleichen Preisen

Gebühren

zu verlängern

1 Schreiner-Möbel ausser Holz 14. II.
Schreinermeister d. 3. v. Geb. Buch-Str. 8. & IV.

1 Singermalchine d. 3. v. Geb. Buch-Str. 8. & IV.

1 alte Nähmaschine bill. v. Geb. Gebrauchsm. 9. I.

1 gr. Regalschrank, Schlafg. 100. 1. cm.,
Spiegel, versch. Gardinenhalter, 1. ldt., 2. Dör-
gen, Vantille, 1. Schubladen, 1. Rückenleiter,
Tisch, Buch-2. gute Schaffner, legen Truhe,
1. L. Badring u. L. H. S. Schonsteiner, 17. III.

Weiterum ist ein Wohn hochzeiterer
seitener Plüscht- und Sammel-Rester

sofortneins ist glatt und gewaschen und in
einem Buchen zu Tollen, Kasten u. dergl.
Auch Schreibstifte, Taschenkoffer und ironische
Glocken. Wie immer alles billig.

Reichstraße 45. II., nahe am Brück.

Weiterum ist ein Wohn hochzeiterer
seitener Plüscht- und Sammel-Rester

sofortneins ist glatt und gewaschen und in
einem Buchen zu Tollen, Kasten u. dergl.
Auch Schreibstifte, Taschenkoffer und ironische
Glocken. Wie immer alles billig.

Reichstraße 45. II., nahe am Brück.

Noch nie dagewesen!

Prima Tüll-Gardinen,

2mal Bandeinfaßung,

Zwirn-Gardinen

erstaunend billig

im Parteigehäuse

H. Joseph, Brück 57.

Gardinen, möglich u. Sparsam, & leichter

F. Simon, Buchhoff, 1. part. rechts.

Widerrufen!

im lange der Vorwahl rechts, Buchhoff, 140

Kamm. breit, nicht 6 und 7. 1. ldt., Kosten

2.50. A und 3.75. A per Meter.

Brück 57. H. Joseph.

Gänse für Weißbänder u. Haushalt,

Glocken, Stühle u. ironische absonder

Bereitung, Bildschirme 10.

Elegante Herrenbekleidung

Anzuge, Jagdanz., Hotel, Weiten,

grau von kleinen Stücken

und nur ganz neue.

Confirmanden-Anzüge v. 15.-22. M.

Fracks, schwere Anzüge,

mitte Weiten

jetzt zu verkaufen und bestimmt zu haben

Nicolaistrasse 27. I.

part. rechts.

Elegante Herrenkleider

etw. zwei wenig getragene Fracke-Bekleid.,

etw. Anzuge, Jagdanz., Hotel u. dgl.

Fracks

für Hotel, Restaurants, und Gartenschaus.,

etw. ganze letztere Anzüge zu verkaufen

und zu verkaufen, kleinerer großer Kasten

von Kleben-Anzügen und Anzugen, auch

Verkleidung; Alles billig bei

J. Kindermann, Brück 25. II.

Neue und getragene Kleider, Arbeits-

dosen, Blousen, Wäsche, Westen

billig zu verkaufen

Buchhoffstraße 1. part. rechts.

500 Anzüge

neuer 1. Brück 22. I. Brück

1000 Hosen, Hotel-Arbeits-

Fracks, usw. Weiten

jetzt zu verkaufen und bestimmt zu haben

Nicolaistrasse 27. I.

part. rechts.

500 Seiden-

Herrenkleider

alle Tannengärtner, letzte Gebrauchs-

reih. bestellt zu kleinen Preisen, H. Reinhardt,

Reichstraße 6. III., alte Rei. 3.

Getr. Arbeit, Mode, Anzuge, neue

Hosen, Anzuge für Gasther., billig

zu verkaufen Mr. Brückhoff 22. I. Brück

Mosquera, Weite, kostet, u. teile Weite,

zu verkaufen, Kleider, 1. Brückhoff 22. I. Brück

Confidencem.-Anzuge v. 15.-20. II.

1 Confidencem.-Anzuge v. 1. Kleid, klein,

billig zu verkaufen Buchhoff 1. part. rechts.

Einige Regenmäntel, neuere

Hosen, jassen aus dem Winter-

Wetter, billig abgetragen werden

Reichstraße 9. I. Brück.

Ein eisart. leidendes Kleid und ein rotes

Sammettuch, passend für Schuhstücke,

zu verkaufen Reichstraße 32. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

1. Brückhoff 1. Brück 1. Brück 22. I. Brück

</div

Gemeinnützige Bildungen.
Die 1. Oktobert wird die größte Hälfte der
1. Oktobert Straße Nr. 1 versteigert.

Umstandshäuser 1 ganze 1. Et., Gegenstr.,
1. Stock, 3 Stufen, Doppelt., Hof u. Hofst.,
1. Stock, 1. Stock, 2. Stock, 3. Stock, 4. Stock.
1. Oktobert 1. Oktobert 25. p. 1. Oktobert 25. p.

Villengrundstück.

Am Johannapark, Höherstraße 4, ist
die herrschaftliche, geräumige 1. und
2. Etage, mit großer Veranda und
Garten, zum 1. Oktobert zu vermieten.
Höheres beim Quandam.

Goths. Almosen, Post, nicht Leipzig,
Sonne, Sonnensuite, 1. Et., 450. Post, 250. A.
3 Tage, Sommer u. Winter, 1. Stock, 1. Oktobert 25. p.

1. Oktobert eine halbe 1. Etage, 3. Stock,

nechst Bahnhof, Höherstraße 4, ist
die herrschaftliche, geräumige 1. und
2. Etage, mit großer Veranda und
Garten, zum 1. Oktobert zu vermieten.
Höheres beim Quandam.

Goths. Almosen, Post, nicht Leipzig,
Sonne, Sonnensuite, 1. Et., 450. Post, 250. A.
3 Tage, Sommer u. Winter, 1. Stock, 1. Oktobert 25. p.

1. Oktobert eine halbe 1. Etage, 3. Stock,

nechst Bahnhof, am 500 Mark über, zu
vermieten, Garsonienstraße 25. p.

1. Oktobert 20.

Am geschwungene 1. Etage, auf Wohl mit
Garten, vom 1. Oktobert 3. Et. ab zu vermieten
durch Reichsmann Konrad Hoffmann,
Reichsmannstraße Nr. 1. I.

1. Oktobert 7. Zimmer, 2. Stock, 1.400. A.

Waldstr. 12, am Platz, 1. April über
höher zu vermieten.

Reichsmann Dr. Langbein, Reichsmannstraße 3. II.

Röntgenplatz Nr. 7.
1. Oktobert 1. Et., 12 Zimmer, Post, 1.400. A.
Post, 1. Oktobert 1. Et., 12 Zimmer, Post, 1.400. A.
Post, 1. Oktobert 1. Et., 12 Zimmer, Post, 1.400. A.

Sidonienstraße No. 61.
am Röntgenplatz, ab 1. April bis Bürgerlich
eingetragene 1. Etage, entw. 3 Stufen, zwei
Raumkammern u. Badkab., als Wohnung — auch
für Aufzugsunterhalt — oder für selbständige
Firma zu vermieten. Preis 1200. A.

Thomäusinsstr. 17.

zu vermieten eine halbe erste Etage,
Zimmer 750. A.

Höheres doppelt part.

Bekanntmachung.

Zwei größere Familienhäuser, befindend
aus 6 Zimmern mit allen Nebenräumen, als
Küche, Stellen, Bader- u. Wäschenräumen
in der 2. und 3. Etage des Wohnhauses
hören, das noch zu vermieten und jederzeit
bezogen. Das Ehepaar ist im Gemeinde-
dienst bestellt zu erhalten.

Plauwitz, am 27. März 1886.

Uhlig, Gemeindedienst.

Marschnerstraße 13

ist zum 1. Oktobert in 1. Hand ein großes
Logis, 2. Et., mit Badkab., 2. Stock, zu ver-
mieten. Nach dem jüngsten Inhaber.

Pfaffendorfer Str. 8, 2. Et.
herrlich, Wohnung, 6 Zimmer u. Badkab.
Cüster, über 1. Oktobert zu vermieten.

Am 1. Oktobert werden Mittelstraße 25
eine herzliche 2. Etage sowie die Hälfte
des Parterre vermietet.

Höheres doppelt 1. Etage.

1. Oktobert 2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1. 1. Oktobert 2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

2. Et., 2. Et., 2. Et., 2. Et., 1.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 87.

Sonntag den 28. März 1886.

80. Jahrgang.

Solide Pension.

Bei Obers. Störte, einige hüttlich gute
Räumen aus großer Familie Wohlmeier finden
beim Seiter Fr. Wolf, Einzelbücherei 1,
vom 1. April ab: Dörfchenstraße Nr. 3.
Rathaus, Weiß, zu Diensten. Beste Empf.

Gute und billige Pension für Studenten-
lehrer und Schüler vom 1. Mai ab:
Dörfchenstraße 10, bis jetzt leer.

8. Pension: Leipzigstraße Nr. 8, part.
8. Pension: Dörfchenstraße 18, II. rechts.

Krystall-Palast.

Nachmittags-Vorstellung.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf. Boxe gültig.

Abend-Vorstellung.

Aufgang 8 Uhr. I. Platz 75 Pf. Parteien 50 Pf. Kinder 25 Pf.

Dekor der Groteske-Duetten und Verwandlungen. Kinder

Mr. Paulo und Miss Nelly.

Herr Krüller, maskal. Clown,
Mr. Galard, Equilibrist,
Fr. Grossi und Herr Mohrmann, Gesangs-Tanz-Duetten.



Zoologischer Garten.

Neu angekommen:
1 Paar Eisbären und 1 Strauß.

Öffnungszeit 5 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Kinder 20 Pf.

Unterzeichnet erlaubt für das gesamte Publikum zu dem am 1. April a. o. beginnenden Abonnement auf den Zoologischen Garten (gültig bis 31. März 1887) verbindlich eingeladen.

Die Abonnementstafeln sind von heute ab an der Cassa (Eingang Rosenthal) zu haben, sobald sie fertig in Ordnung.

Die Erneuerungen der alldahmen Abonnementstafeln können von heute ab ebenfalls zu jeder Cassa bezogen werden.

Abonnements-Preise:

1 Familie (davon unter 14 Jahren 2 Gewachsene (Eltern) mit
3 Kindern unter 14 Jahren 15 Pf. Kinder 15 Pf.
Jedes weitere erwachsene Familienmitglied oder 2 Kinder (unter
14 Jahren) extra 5 Pf.
Mit einer Familie gehöriges Dienstmädchen oder Dienlein des Kindes 5 Pf.
1 Person 5 Pf.
1 Sozialer 5 Pf.
Größere Familien nach Überdruck.
Um recht gähnende Beleidigung wird angebaut.

Ernst Pinkert,
Gärtner-Garten.



Börsenkeller.

Grimmaische Straße 10.

Gente

Frühstück-Concert.

Aufgang 11 Uhr.

G. Birkigt.

Große Feuerkugel.

Leipzig originalles Bierlokal.

Gente:

Frühstück-Concert.

Aufgang 11 Uhr.

Restaurant und Café I. Ranges

am Kautz.



Gente von 11 Uhr ab:

Großes Frühstück-Concert.

Brötchen-Speisen und Brot für Abends-Schalen

in Dresden gebacken.

Veranstaltung C. Sandrock.

Neu! Stadt Zwickau. Neu!

Heute große Gründungs-Vorstellung

der beliebten Thür. Concert-Gesellschaft Wallber, bestehend aus 6 Damen und 3 Herren,
unter Wissenschaft der Deutschen Franz' und Alz' aus Wien. Zur Bekleidung: Neu!

Die Freiburg-Cordiale und Dame der Bandiere aus Strasburg.

Heute zwei Vorstellungen, 4 und 6 Uhr.

Ferd. Penner.

Gasthaus braunes Ross, Windmühlengasse 3.

Täglich großes Concert.

Speisen, Bier, Weine von bekannter Güte.

Rudolf Hirschbarth.

Bonorand.

Heute Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Aufgang 1/4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnementstafel, 10 Gold 5. A. habt an der Gasse zu haben.

Von 6 Uhr an grosser Ball.

Schlosskeller.

(Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.)

Heute Sonntag, den 28. März,

und Vorstellung von B. Ahler's Circus und Affen-Theater.

Aufgang 1/4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Von 6 Uhr an grosser Ball.

Montag, Dienstag und Mittwoch Vorstellung.

Drei Lilien

Reudnitz.

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königlich Sächsischen S. Infanterie-Regiments "Prinz Johann Georg" Nr. 107.

Dirigent: Königlicher Musikdirektor Walther.

Aufgang 1/4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vorletzte Woche! Reichstr. 13,

1. Etage. **J. Winkler's** 1. Etage.

großes anatomisch-pathologisches Museum

ist täglich von früh 9 bis Abend 9 Uhr für erwachsene Herren geöffnet.

Nur noch 2 Damentage! Eintritt 30 Pf. Matinee ohne Vorstellung 20 Pf.

Schluss der Ausstellung bestimmt den 11. April.

Vorletzte Woche! Reichstr. 13,

Gute Quelle, Brühl 42.

Große Extra-Gala-Vorstellung

von mir Kunst-Specialitäten wie bekannt.

Von 11-1 Uhr Matinee ohne Eintritt. Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr, halbe Preise.

Über d. Vorstellung 1/4 Uhr. H. Fritsch.

Reichs-Hallen.

Concert und Künstler-Vorstellung.

Auftreten des gesammten engag. Künstlerpersonals.

Spieldienst der Gesang-Soubrette H. Neum. Kühl.

Aufgang 1/4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Theâtre Café Metz. variétés.

Heute zwei große Vorstellungen.

Auftreten von 3 Damen, 3 Herren unter Leitung des Herrn R. Ronneburg.

Deutschland, schwedisches Programm. II. Kl. Der Künstl. u. Künstlerverein.

Der verdeckte Name", "Der verdeckte Anton" u. "Große Vorstellung Abend

4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Speise-Schiffchen: Aufgang 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.

W. Klingebell.

Concerthaus Concerti-Gesellschaft Christoph, 6 Damen,

8 Herren. Auftreten der Damen-Soubrette H. Schröder.

Der verdeckte Name", "Der verdeckte Anton" u. "Große Vorstellung Abend

4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Speise-Schiffchen: Aufgang 8 Uhr und 1/2 Uhr. E. Stärker.

Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.

Heute Sonntags 2 große Vorstellungen. Aufgang 4 Uhr.

Grimmaische Straße 8. **J. Schlachter.**

Täglich Concert und Vorträge. Auftreten des Gedächtnis-Zimmermann. Spezialität.

Drei Mohren.

Heute Sonntag von 11 Uhr an

Concert und Ballmusik.

Zu besonderen Tagen große Neubekleidung.

G. Seifert.

Neu angekommen:

Das erste „Musikwerk“

aus der größten prämierten Fabrik des Schwarzwaldes, ein Instrument ersten Ranges, eröffnet morgen seinen Cyclus von

musikalischen Vorstellungen im

„Café Wallisch“.

Brötchen und Nicolaitränen-Uhr. Um zahlreichen Besuch bitten wir.

1. Kaiser.

Neu! Frau Winkler lädt täglich ein zum Großen Kuchengarten,

mit großer Küche, Bier und Wein, wobei alles zu aufwarten.

Auch ein Orchester spielt dort, wie nirgends sonst auf Erden.

Drum hier zu diesem kleinen Ort, wo's heute schön soll werden.

D. O.

Gosenschlösschen,

Eutritsch.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Concert u. Ballmusik.

Heute Sonntag, R. E. Hellmann.

Engagement A. Baier.

Lösnig. Gasthof zum goldenen Stern.

Empfehlung nicht ändern darf; Speisen u. Getränke.

Tränen & Nicolai-Brau. W. Müller.

Wahren. Heute Sonntag Concert,

nachdem alle der Turnverein zu Wahren ein

lebhaft Winter-Kränzchen ab, möge mir zu einer

und Freunde hierzu einladen.

D. V.

Stötteritz. Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Engagement C. Messiz.

weiter ergänzt zu haben.

C. Messiz.

SLUB

wir führen Wissen.

Schützenhaus,

Sellerhausen.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.

Aufgang 4 Uhr. R. Carlos.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Rat einen Tanzsaal, 3 Contre inbegripen. A. 25.-4.

Aufgang 4 Uhr. B. Heineke.

NB. Morgen Montag Concert u. Ballmusik.

Tivoli.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Aufgang 4 Uhr. Ernst Busch.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.

Aufgang 4 Uhr. M. Tietzsch.

NB. Morgen Concert u. Ballmusik.

Apollo-Saal

Heute Concert und Ballmusik.

Aufgang 4 Uhr.

A. Schleg.

Ballhaus.

Concert und Ballmusik.

Reisegabin und Bilderd.

hochfeine Böse. B. Bier.

Speckkuchen. Schlachtfest.

Bellevue.

Heute große Ballmusik. Gustav Riedel.

Deutsche Reichshalle Volkmarßdorf.

Heute Sonntag
Abendunterhaltung u. Ball

des Allgemeinen Turnvereins zu Volkmarßdorf zum Fest des Turnplatz-Jubiläums.

Einfahrt 5 Uhr.

Dienstag zum Biermarkt

Gesangs-Concert, Aufgang 10 Uhr.

Von 6 Uhr an Ballmusik und Fortsetzung des Concertes im Kleinen Saale.

Es lädt ergebnis ein G. Pflaume.

Gasthof Neustadt.

Heute Sonntag, den 28. März.

Theatralische Abendunterhaltung
vom Turnverein Neustadt, verbunden mit großem Militair-Concert von
der Capelle des Königl. Sächs. Inf. Regiments Nr. 106.

Einfahrt 5 Uhr. Aufgang 6 Uhr. Kasse 30.-4. Biermiete 50.-4.

Nach dem Concert großer Ball.

Friedrich Reichardt.

Gasthof Plagwitz.

Heute Sonntag
Concert, hierauf Ballmusik.

C. Kaiser.

Elsterthal Schleussig.

Heute Sonntag, 28. März.
Kunsttheater Ballmusik. Früh Bößen. Für
reizvolle Speisekarte, naturgetreue Böse und Bier, Plankuchen und Kaffee
von bekannter Güte hat bestens gesorgt.

Moritzburg - Gohlis.

hochfeine Böse (Riebeck & Co.), B. Bößen.

B. Böse (Döllinger), sowie B. Kaffee und Kuchen.

Von jetzt ab heute und jeden Sonntag früh

Speckkuchen und den beliebten Propheten-

Kuchen.

Hochzeitstorte J. Herrmann.

Im oberen Saal Flügelkränzchen.

Heute Sonntag, den 28. März.

Mölkau.

von 4 Uhr an Gesellschaftsball.

Es lädt ganz ergebnis ein E. Linke.

Heute Sonntag
Grosses Concert,
seine Maitertes von Specialitäten der Rössler-Gefellschaft
Rössler-Gefellschaft
Unterg. 1/4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Von 1/2 Uhr an Abendunterhaltung des Männergesangsvereins
"Union", hierauf Ball bis 2 Uhr.

Gutgewöhnte, der Salons entsprechende Speisenarten,
selbstgeback. Kuchen, f. Biere u. Dölln. Böse.
C. Trojahn.

Heute früh:
Ragoutlin u. Speckkuchen.

Tanzunterricht. Den 2. April beg.
eines Tages Turnab.

Anmeldungen nehmen zu jeder Zeit entgegen
im Restaurant Mittelstraße 11.
G. Preller. Tanzlehrer.

Tanz-Unterrichts-Local von J. Horsch,

Zentralstrasse 9. Privat. Gebräu-

und einzelne Tage eröffnet.

Neuer Turnab. 29. April.

E. Müller, Tanzl. Turnab. d. b.

Annahme zum Turnab.



Heute sowie täglich
von 3 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Abends
Reitbelustigung

für Damen, Herren und Kinder
auf frischen gut gebratenen Weinen,
dazu Rüttelgeleitungen. Guten Erholung 20.-4. Reiten 1 Tag 30.-4. Reiten 1/2 Tag 15.-4.

Von heute ab werden
die Stände in den Vormittags-
Stunden zum Spazieren-Reiten.

Café zum Barfussberg,
St. Peterstraße 9.
Heute von Nachmittag 3 Uhr an
Orchesterion-Concert.

Grun's Bier- und
Kaffeegarten
wird wieder neu eröffnet.

Zum Helm

Entritzsch.

Concert und Ball.

Aufgang 4 Uhr. „Famose Gose“.

Morgen Schlachtfest.

Etablissement Bonorand.

Ein hochgeehrtes Salzhaus von Leipzig bringt in Sachsen zur geistigen Erholungnahme, das ich vom 1. April a. c. ob

einen Mittagstisch, das Concert A. 1.25, im Abendcafé A. 1.00, erreichen werde. Überso werde ich

Diners, eine Weindeg., von A. 1.00 an selbsts. servieren lassen.

Ich bitte der angesehenen Hoffmann Raum, daß diese Erholung vielfach und vor allen den Herren Besuchern des Rosenthaler

Hoftheaters sehr will und late hierzu zu festigen Besuch ergeben.

Hermann Lange,
Vater des Etablissements seit 1. Oktober 1862.

Bayerische Schänke

Restaurant - 28 Petersstraße - Fossane Leder.

Restaurant Stehfest,

an der neuen Peterskirche.

Lindenau

Deutsches Haus
Markt, Station der Pferdebahn.

Concert und Ballmusik

(nur befreites
Erlebnis)
Dabei empfiehlt gute Speisen und Getränke. B. Böse, Bier, Portwein, Etc.

Blüchergarten, Gohlis.

Heute Sonntag von 3/4 Uhr an
grosses Concert. Von 6/4 Uhr an
große Theater-Vorstellung. Program:

Köck und Guste,

Kurmärker und Picarde.

Zum Schlus:
Sachsen in Preussen.

Nach dem Theater Ball.

Dabei empfiehlt B. Köckbier, B. Böse, gute bekannte Speisen. Hermann Fröhlich.

Neuer Gasthof Gohlis.

grosses Militair-Concert

von der Capelle des 106. Regiments. Musikdirektor Herrmann.
Aufgang 1/4 Uhr. Eintritt 20.-4.

Nach dem Concert großer Ball.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag, den 28. März.
großartige Speisekarte. B. Böse und Bier, Mocca mit

Platte u. Überlappen. Gleichzeitig empfiehlt gebratene Speisen u. Böse, Plankuchen und Kaffee.

gebratene Kaiserschoten. Von 6 Uhr an Tanz. Montag: große Rundball.

Witt. Herm. Lehmann.

Felsenkeller Plagwitz.

Angenommener Speisenkatalog.
Keine Auswahl von Speisen.
Gute gebratene Weine und Böse.

L. Heyer.



Separates Gesellschaftszimmer (30 Personen fassend) mit Piano.

Iris Coppel, Weinhandlung, Ritterstr. 5,
empfiehlt seine Weinsteine einer günstigen Preiss. Garantiert reine Weine, auch in
Gläsern von 20.-40. Weiße und fette Speisen zu jeder Tageszeit. Ratschall eines
guten Vergnügungen.

Frankfurter Aepfelschweines,
per Pf. 45.-4. in Gläsern 1/4. Bier 15.-4. 1/2. Bier 30.-4.

Altdeutsche Weinsteine zum Landesknecht
empfiehlt reine gut geplattete Rot- u. Weißweine. Reichhaltige Wein- u. Speisekarte.
Grimmischer Steinweg 7.

Burgstraße 18
empfiehlt
Gute Böse und Bierdrän.

Café Bühle
Bier 20.-4.

Restaurations-Uebernahme.

Schönefeld. Kühling's Salon, Schönefeld.

früher Krebs' Salon.

Hier durch gebe ich ganz ergebnis aller meinen Freunden und Bekannten von Schloss-
und Umgebung bekannt, daß ich die Restauration, verbunden mit Concerts u. Ball-
und übernommen habe. Wie das mir in meiner früheren langjährigen Thätigkeit als
Wein in Schönefeld und Bier zu empfiehlt Wohlmeilen befindet, bitte ich, mich
darüber in meinen neuen Unternehmens noch gütig wahr zu stellen. Es wird mein
erstes Geschäft sein, allein an mich getriebene Wünsche der mich beschäftigen freudig
aufzunehmen.

B. Köckbier von Gehr. Thiemer-Wiedenbrück, sowie ebt Gutsbacher Böse.
eigentlich gut geplattete Weine, sowie gute Küche werde ich bestens liefern.

Ich werde dies bestimmt sein, allen Anforderungen aufzunehmen. Mit der Güte um
gütiges Wohlmeilen grüßt mit alter Hochachtung ganz ergebnis

A. Eduard Kühling.

Sieben-Männer-Haus.

Der Festsaal ist heute geöffnet.

Aufführungsvoll L. Uhlemann.

reichhaltige Speisekarte Restaurant Thalia,
Abend-Stamm Elsterstraße 42.

Gartenstraße 6.
Morgen Schlachtfest.

Es lädt ganz ergebnis ein.

Kleiner Kuchen Garten.

Heute früh Speckkuchen, guten Kaffee mit selbstgebackenen

Kuchen. Auswahl guter und preiswerther Speisen, sowie kostbare Böse.

H. Schlegel.



Mariengarten,

Carlstrasse.

Grosses Garten-Etablissement.

Ausschank des berühmten Münchner Augustiner-Braus.
Freiherrl. von Tucher'sches und Lagerbier v. Riebeck & Co.
Mittagstisch von 12—3 Uhr, Abendgewöhnliche Speisekarte.
Heute (früh) Speckkuchen und Ragout fin.

Franz Schröter.

NB. Augustinerbräu, 15 Fl. 3 Mk. frei Haus.

Kaiserburg,

An der
Spiesbrücke.
2 Kegelbahnen.
1 Billard.

Sammelpunkt
für Spaziergänger.

Einfachl. eit. Berliner Weißbier, eit.
Münchner Kindl, eit. Salzburger Export-
Bier, Bierlägerbier, sowie reichhaltige Spei-
se für alle.

C. Fehse.

Ansbacher Bierhalle,

Thomaskirchhof 16.

Heute Anstich einer neuen Sendung des
preisgekrönten Ansbacher Doppelbieres aus
der Brauerei von Georg Hürner.

C. A. Schaaf.

NB. Früh Speckkuchen und Ragout fin.

Bayerische Krone.

Alleiniger Ausschank Münchner

Bürger-Bräu.

Bier direct vom Haf. J. Spiegler.

Heute (früh) Speckkuchen und Ragout fin.

vis-à-vis dem
Krystallpalast.

Louisengarten. vis-à-vis dem
Krystallpalast.

Heute Eröffnung des Gartens.

Gaststätte v. L. Ritter.

J. H. Glau's Culmbacher

Bierstube, Petersstr. 12.

Hochfeines
Culmbacher,
vorzüglich Naturküchen ent-
zündet, ein Glas 20 Pf.
Täglich von früh 9 Uhr an
Bouillon.
Stamm-Grußstück.
Kräftiges Mittagstisch
à la carte.
Son 6 Uhr an
Stamm-Abendbrot.

W. Ufer's in Leipzig.

Gasthaus Stadt Augsburg.

Heute Stamm: Rostbeef u. gebackene Klöße mit Ei.

Bierauschank der geselligen Brauerei Jacob & Co., neben in Bozen,
Grieslebau gegründet, 4 Woch. 15 q. Ede Berliner Weiß 18 q. Ede. Regensburger
Weißbier u. Bier 25 q. Münchner Weißbier 20 q. Ede., 2 halb Port, 75 q.
Bier aus frisch und lebhaft, Bierlägerbier von 1 q. an empfohlen Wilhelm Ufer.

Zum Gr. Fleischberg. 28 früher Goldnes Herz. Kyffhäuser Café-Restaurant.

Sehenswerthe Bierstube. Decoration großerfig.

Bier v. Riebeck & Co. Mittagstisch vorzüglich in 1/2 und 1/4 Portionen.

Heute Stamm: Bierlägerbier. Heute Speckkuchen.

Gedächtnissvoll Anton Kalbauer, früher Bier in "Café Kameran".

Zum
Kaiserhalle, heute früh Speckkuchen.

Abend Bierlägerbier von Hause.

Hauer, Bader, von J. Reichen in Gutsbräu, E. L. Vetter.

Heute Speckkuchen, Ragout fin. und
Wurstkloppen, eit. Bierlägerbier v. E. L. Vetter.

Prager's Bierstube. Bierlägerbier empfohlen Ernest Vetter.

Zill's Tunnel. Vorzügliche Küche Exquisite Biere

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin. zu jeder Tageszeit.

Louis Treutler.

Weinstraße 15, King Bell.

Vorzügl. Mittagstisch zu 0.40

v. Greuther Bierläger. Gemüthlicher Aufenthalt.

Mühle — Gohlis.

Speckkuchen, Wurstkloppen Pfannkuchen.

Biere und Gose hochseit.

Burgkeller.

Heute früh Ragout fin und Speckkuchen.

Zum Abend-Saison empfohlene Rostbeef engl. in Weißwürste u. Kartoffelcroquette,
Salzküchlein à la Jardinière, E. L. Vetterbier von Riebeck & Co., sowie Culmbacher
Export ganz vorzüglich empfohlen.

M. Kanster.

Restaurant Forkel.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.
Abends Allerlei.

L. Hoffmann's Restaurant,

Inhaber: Fröhlich, vis-à-vis dem Krystall-Palast.

Besteisen: Böllinger Bierl, eit. Münchner Kindl in Originalzubereitung, Bierlägerbier
von G. Prösäder, Sennenhof.

Beste Speckkuchen und Ragout fin.
reichhaltige Mittagskarte, Weißbier: Junge und Cotelettes mit Wurst, Frischfisch
von Huhn, Karpen blau und polnisch.

Kunze's Garten,

Grimmaischer Steinweg 14.

Empfohlene heute früh Speckkuchen und frischen Brot mit Gemüseladenkäse, reich-
haltiges Mittagsmenü in 1/2 und 1/4 Port., gemüthliche Abendstafette, wohl Schinken
abgedreht in Brotscheiben mit Stangenporkel, vorzügliche Biere, kleine Wurst, und
durchlauerter Rebschnaps.

C. F. Kunze.

Nicolaitunnel, Nicolaistr.

Nr. 5. Heute früh Ragout fin. Mittag und Abend Französisch Allerlei.

Dort empfohlene höchsteinen Biere von Riebeck & Co.

E. Poser.

Deutsch-Mittagstisch für Damen u. Herren
tagl. v. 12—1/2 Uhr Kostenlos.

Deutsch-Mittagstisch in der Bleiche 3, II. 7. p.

Deutsch-Mittagstisch im neuen Schön-
heitsgeschäftszimmer mit einem kleinen
7 Minuten 7. Zur Münze.

Schwarze Brieftasche,
Manogramm-Sticker verlässt. gegen
Selbst abzug. Sophiestraße 60, Hof vor.

Verloren Sparbüchsenkasse, Nr. 74,000.

Abendstafette haben hier.

Fritz Römling's BALL-HAUS

Europäische Börsenhalle.

Beste Ballmusik

Heute Ballmusik

Preller's Ballhaus

Mittelstraße 11. Heute 4 Uhr
 sowie j. Dienstag u. Donnerstag
 bei vollem Orchester.

Ballmusik 1 Uhr vorm. rot. Bistro mit Kap-
itel. Abg. 10. Tafelkarte. 10. Schmidt.

Wohlfahrt in Sachsen, daraus entstehen,
4 Bilder enthalten, reizvoll, gegen gute Be-
zahlung abzugeben. Gute Preise.

Best. Freitag. Mittwoch. Sit. 1. Wochentag in
Kauf. Abg. 10. Tafelkarte. Sit. 17. IV.

Goldene Brille

im Ritteral an Kaiserstr. 20. Dienstag von der
Schildh. bis später Stunde verloren.

Gegen gute Belohnung Schildh. Nr. 10,
1 Tafel rechts, abgegeben.

Im Waldstätter in Sachsen wurde am
26. März v. Ritterh. verhaftet, der bestreite,
dass er Waldstätter oder in Sachsen,
Hospiz, 10 im Gasthaus.

Best. Dienstag. Abg. 10. Tafelkarte. 9. Denne.

Schildh. verl. abg. Gebrauchsh. 8. p. r.

Verloren Gummbalaband. Seuerzeichen
848. Abg. 10. Tafelkarte.

Guldenau

ein Stückband (Schildh. Schild). Abge-
ben gegen eine Belohnung bei Herrn F. A. Schiller,
Ritterstr. 20. Abg. 10. Tafelkarte.

Edle Menschen

werben herzlich anbietet einen überaus
tadellosen Kram, der nicht gehen kann, gegen
einen Tafel, einer Kramkneipe aufzugeben. Schildh. Nr. 15. I.

Gutknecht, v. Greuther Bierläger. Altmünchner verlost. Abg.
9. Abg. 10. Tafelkarte. Sit. 1. Biergarten.

Best. 1 Punkt weiße Tafeln, gelb. Schmalz
z. g. Preis. Wiederhol. Abg. 10. Tafelkarte. 4.

Konarienbogen wiedergelöst. Wieder-
holer erhält eine Tafel. Tafelk. 14. I.

Edle Menschen

werben herzlich anbietet einen überaus
tadellosen Kram, der nicht gehen kann, gegen
einen Tafel, einer Kramkneipe aufzugeben. Schildh. Nr. 15. I.

Gesellschafts-Bütt.

Für eine Conferenz, wo die Eltern
jetzt nicht im Stande sind, das Bütte zu
schaffen, werden Goldstücken auf eine kleine
Unterstützung oder ein kleines Darlehen gegen
Gebühr geleistet.

Ein verl. Name, d. Ritterh. zu verant-
worten, bitte schreiben. Werden am
oben genannten Bütte und Biergärt. über-
nommen.

Best. Dienstag. Abg. 10. Tafelk. 14. I.

Ein Geschäftsmann

sucht einen Verkäufer von Schuh-

läden, Bernkastel, Aueverkauf n. 10.

Werde dort angeholt werden. Gumb-
burg postlagernd R. H.

Wer findet z. am 1. Januar ein
Gummibändchen in Gedanken? Abg. II. L. 80

Ergebnis: keine Städte.

Ein Dame in den drei Jahren ein
kleine Stadt der Provinz Sachsen, welche
meiste große Städte bereit unternehmen,
doch 1—2 geb. Dörnen, aber alle diese
Städte, welche in der Nr. 77 u. 78 "Jahrtausend"
beschriebenen Städte in 20 Tagen nach Süden;
in näher. Dörpeln. Antike der. Antike ab
Witt. Mol. Geißl. Offiz. unter M. N. Rose
dienen 8 Tagen in der Regel. d. S. abgegeben.

Bei seiner gestrigen Abreise

nach Polen (Königgrätz) hat einen Deut-
schen und Schlesier ein herzliches Übernah-

meister, der 26. März 1866.

Hermann Fischer.

Herrn Weißkugel. Louis Werner.

herzliche Gratulation zur Hochzeit.

S. S. B.

Herzliche Gratulation Ihrer Hochzeit
zum beständigen Hochzeitstag und wünschen, dass
Ihr Eheglück möglicht wird.

A. G. B.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angelungen:
Eingangs Monnen im Kloster (Aquarell) von
Minaldo Werner.

Büro am See, von Emil Hugo.

Brustbild von E. Hess von Wien.

Heimkehr von der Kampagne, von E. Seitz.

Abend im Holzgarten, von Walter Schmidböck aus Leipzig.

Ein Morgen am Rheine, von Chr. Wall.

Rundschauausland, von E. Körber.

Schweizerlandschaft, von Jos. Höller.

Winter, von H. Lanfow.

Mühle im Schwarzwald, von R. Stabenmann-Grommel.

Wirtshaus an der Lahn, von G. von Wille.

Genrebild, von A. Vins.

Wiederhol:

Die Orientreise Sr. f. f. Hoheit des Kronprinzen

Rudolf von Österreich, dargestellt in 120

Die Verteidigung

gegen Herrn Hoffmeister Hermann Zießbauer, die ich im Zeitwechsel gegen verloren aufgegeben habe, welche ich verhindern wünsche, indem ich es in größter Übereinstimmung gehabt, es mit euch sehr teils zu tun.

Hoffmeister

Herrmann Lorenz.

Verspätet!

Herrn Geist zu hören, am 25. d. W. füllte

größeres Schauspiel, ein bewunderndes Hoch-

fest Gräfe's Tisch-

"S' ist nur bewogen.

H. B. P. C. W.

Am Freitag, dem 16. u. 18. März.
Um all. Zeitraum verabredet, ist Ihnen hierauf
angezeigt, doch auch den am 17. fein festsetzt
vor mir war. (Am selb. a. 1. m.) Da ich Ihnen
berate, Sie habe u. hochachtet werden nicht i.
ehelichkeit. Auch s. ich mich längst davon erheitet,
hatten Brief zu bekommen. Nur möchte ich recht
wahrhaft, inhalt. Ausdrücke u. bitte herzlich
um diese Begegnung v. m. Herren Klemm.

C. B. Gesichts-Weise, über den
Zwischen-Dienst für die alle reichen erhaltenen
durch die große Stunde bestimmen. M. Ge-
bunden ist unerhörbar, bei D. George D.
nicht wegen Lust, war sehr harmlos, m.
doch eher regungslos, denn es geht doch
nur D. Große Sehnsucht.

Electriche Beleuchtung.

Wo?

"Ungenannt, doch wohlbekannt",
auflieg. 23.3., 6-7 Seiten, Preisig III.
Büste aus großer weißer Stein.

Cl.

Am 28. d. 7/4 Uhr. H.

Wie kann ich Ihnen nur einen Schmerz be-
reiten? Die Welt sind gewöhnlich nicht j. mid.
D. 3. 3 Uhr, wo w. und im Osten sprech.
wollt. 3. Groß?

Großes Reisepostamt. Preis, überleg. d. 4.
u. vielleicht. g.

A. Zu viel kann dort, n. J., weil u. oft
richt. Glück gr. g. s. m. 9%.
C. L.! Ich. S. d. u. m. Vors. Best. Preis?

Da bin ich gut!

Güten. Groß kann kein 30 Jahre in Thüringen. M.

Margarete 118. Wo liegt Kreis?

G. V. Typographia. Om. Thor. Denne
im Kreisfahrt (Vorterrassen).

Verband reisender Kaufleute Deutschlands.

Die Petition des Verbandes an die General-Direction der Königl. sächs. Staatsseisenbahnen in Dresden in Bezug auf die eben
neuerdings am Montag jeder Woche zu ermöglichen Verbindung eines Wagens III. Klasse
zu dem frühestens 6 Uhr 35 Minuten, von Leipzig-Reichenbach-Hof, abfahrenden
Schnellzug behufs Aufnahme letzter Passagiere, welche jenen Zug zur Rückfahrt
auf die am Sonnabend vorher geöffneten Retourbillets III. Klasse benötigen wollen, liegt
zur Kenntnis:

1) im Geschäft der Herren Röthling & Co., Sophienstraße 43,

2) im Panorama-Restaurant,

3) im Convent des Herrn Carlos, Central-Hofe,

4) im Centralbüro des Verbandes, Burgstraße 2, I. Stock.

Wir ersuchen alle wenigen Collegen, sowie die gleichzeitig reisenden Kaufleute auf Leipzig
und Umgegend, welche sich für angekündigte Einreise interessieren, diese Petition mit
Unterschrift zu unterstützen.

Centralbüro, Burgstraße 2, I. Stock.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands.

Carl Greve,
2. Vorsteher.
H. J. Schröder,
Verbands-Direktor.

Frank Oskar Röthling,
in Hr. Röthling & Co.,
Vorsteher der Section Leipzig.

Verein Sächs. Zahnkünstler.

Section Leipzig.
Samstag, den 3. April, Abends 8 Uhr Generalversammlung im Hotel de Russie.

Tagesordnung:

- 1) Zeitungsangabe.
- 2) Bertrag über Vorstandserneuerung.
- 3) Verschiedene Mitteilungen.
- 4) Wahl eines Vorsitzers.
- 5) Sachverständige Abstimmung.
- 6) Erledigung eines Antrags.

Paul Beck,
Schriftleiter.

Franz Hobel,
Vorsteher.

Deutscher Xylographen-Verband.

Zur Zeit vom 1. April 1886 bis 31. März 1887 besteht der Ausschuss des Ver-
bands aus folgenden Mitgliedern:

Otto Streller, Vorsteher, Unterstraße 6.

Bruno Müller, Stellvertreter.

Morris Naumann, Haupt-Kassier.

Julius Doetsch, Gerät-Kassier.

Ernst Baub, Stellvertreter.

Paul Kroy, Stellvertreter.

Oskar Boehmann, Gerät-Kassier.

Theodor Borchardt, Vermögens-
verwalter.

Otto Witzale, Präsident.

Dies wird laut § 8 des Statuts hierdurch angezeigt.

Otto Streller, s. g. Vorsteher.

Neue Freundschaft.

Grosser Familien-Abend

Dienstag, den 1. April a. o. Abends 8 Uhr im Rittersaal der Centralhalle. Vor-
träge und Ball. Freunde und Gäste, durch Mitglieder eingeladen, willkommen. D. V. Y.

Kabatek'scher Zitherverein.

Dienstag, den 30. März 1886, Abends 8/4, Uhr

Abendunterhaltung

in Triestebach's Saal.

Nur Mitglieder und deren Gäste haben Befreiung.

Der Vorstand des Kabatek'schen Zithervereins.

Meran. Abend 8/4, Uhr

Vorlese-Saal zum Kirchen-Concert

Central-Halle (großer Saal).

Universitäts-Gebühren nicht.

Zöllner-Bund.

Meran. Abend 8/4, Uhr

Vorlese-Saal zum Kirchen-Concert

Central-Halle (großer Saal).

Universitäts-Gebühren nicht.

Leipziger Turnverein

(Nehreberstrasse).

Bei unsfern am Sonnabend, den 3. April, Abends 8 Uhr im Rittersaal der

Centralhalle abgehaltenen

Stiftungsfest

der Tarasch.

Sophienbad.

Dorotheenstraße Nr. 6.

Reichel's Garten.

Einladung zum Sommer-Abonnement

meines

Schwimm- und Bade-Bassin.

Das Bassin ist nur mit gereinigtem Flußwasser gefüllt und fortwährender Zu- und Abfluß.

Temperatur 20 Grad Réaumur.

Unterricht jederzeit für Damen, Herren und Kinder.

Preis für ein halbjährliches Abonnement 15 Mark - Pfsg.

einvierteljährliches 7 - 50 -

Für Herren täglich von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr geöffnet mit Ausnahme der Damen-

badezeit

Dienstag Bormittag

Donnerstag von 1/2 - 11 Uhr.

Sonnabend Montag

Freitag von 1/2 - 5 Uhr.

Einzelpreis für ein Vollbad mit Douchen Mark - 30 Pfsg.

1 Dutzend Billets 3. -

5 Billets 1. -

Montag von 1/2 - 5 Uhr.

Wittwoch von 1/2 - 5 Uhr.

Freitag von 1/2 - 5 Uhr.

Montag von 1/2 - 5 Uhr.

Donnerstag von 1/2 - 5 Uhr.

Sonnabend von 1/2 - 5 Uhr.

Freitag von 1/2 - 5 Uhr.

Montag von 1/2 - 5 Uhr.

Donnerstag von 1/2 - 5 Uhr.

Sonnabend von 1/2 - 5 Uhr.

Freitag von 1/2 - 5 Uhr.

Montag von 1/2 - 5 Uhr.

Donnerstag von 1/2 - 5 Uhr.

Sonnabend von 1/2 - 5 Uhr.

Freitag von 1/2 - 5 Uhr.

Montag von 1/2 - 5 Uhr.

Donnerstag von 1/2 - 5 Uhr.

Sonnabend von 1/2 - 5 Uhr.

Freitag von 1/2 - 5 Uhr.

Montag von 1/2 - 5 Uhr.

Donnerstag von 1/2 - 5 Uhr.

Sonnabend von 1/2 - 5 Uhr.

Freitag von 1/2 - 5 Uhr.

Montag von 1/2 - 5 Uhr.

Donnerstag von 1/2 - 5 Uhr.

Sonnabend von 1/2 - 5 Uhr.

Freitag von 1/2 - 5 Uhr.

Montag von 1/2 - 5 Uhr.

Donnerstag von 1/2 - 5 Uhr.

Sonnabend von 1/2 - 5 Uhr.

Freitag von 1/2 - 5 Uhr.

Montag von 1/2 - 5 Uhr.

Donnerstag von 1/2 - 5 Uhr.

Sonnabend von 1/2 - 5 Uhr.

Freitag von 1/2 - 5 Uhr.

Montag von 1/2 - 5 Uhr.

Donnerstag von 1/2 - 5 Uhr.

Sonnabend von 1/2 - 5 Uhr.

Freitag von 1/2 - 5 Uhr.

Montag von 1/2 - 5 Uhr.

Donnerstag von 1/2 - 5 Uhr.

Sonnabend von 1/2 - 5 Uhr.

Freitag von 1/2 - 5 Uhr.

Montag von 1/2 - 5 Uhr.

Donnerstag von 1/2 - 5 Uhr.

Sonnabend von 1/2 - 5 Uhr.

Freitag von 1/2 - 5 Uhr.

Montag von 1/2 - 5 Uhr.

<

Dorfzug im Schlosstheater veranstaltet. Die Räume unter den Emporen und die Galerien werden durch Wandmalereien geschmückt.

An der rechten hinteren Ecke der Bierung der Schiffe befindet sich die Kanzel, in Holzbau und Holzschnitzerei, ein schönes spätgotisches Werk. Die Seiten der vier freien Seiten der Kanzelbekleidung sind mit vier prächtig ausgeschliffenen Holzreliefs in Reliefschnitzerei geschmückt, welche die vier Evangelisten mit ihren symbolischen Tieren darstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Ebenso wie die Kanzel ist auch der Altar ein schönes Werk der Holzschnitzerei. Die Rückwand wird von tierischen, füllungsvollen Baldachinen flankiert. Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimperge, welche ein prächtiges Christusmonogramm zeigt. Das Bild des Altarschlusses ist zur Aufnahme eines Gemäldes bestimmt und zwar wurde sich das Gemälde ganz besonders für eine Kopie des Leonardo'schen „Abendmahl“ eingesetzt, da die Gläser ganz genau die Wertigkeit des berühmten Leonardo'schen Originals hat, welches sich im Refektorium von Santa Maria della Grazie zu Mailand befindet. Doch muß die Kirche auch hinsichtlich tierischer Schnitzerei auf den Anteil eines etablierten Meisters hinausgehen. Vor dem Altar steht der prächtige, in schönen Proportionen geschnittenen Taufstein.

Dem Altarplatz gegenüber befindet sich die Orgelempore. Sie bietet Raum für zwölfzig Sänger. Das auch äußerlich sehr imponierende Orgel ist ein sehr gelungenes Werk, das sich durch Schönheit und Fülle des Tonens und Feinheit des Überganges vom leichten Piano zum gewaltigen Forte auszeichnet. Die Übertragungen von der Chorlaube und Orgelkasten auf die inneren Theile sind frei von allen Verzerrungen und geschieden nur auf pauschalem Wege, so daß Übergänge im Betriebe so gut wie ausgeschlossen sind. Die Polychromie des Orgelgehäuses ist ein hübner Schmuck der Kirche. Leider ist die Orgelempore sowohl, wie der Chorbestuhl durch einen elektrischen Signalapparat mit dem Altarplatze verbunden. Bei dieser Gelegenheit sei auch bemerkt, daß die Gläser des Kirchens sind ein schwarz, langes Edelholz-Gläser.

So wird denn auch dieses neue Gotteshaus der Stadt seiner Freude und seinem Besuchern zur Freude und Erquickung dienen.

Wolff Weiste.

Die Verbreiterung der Harkortstraße.

Man schreit auf:

Raum für die Verhandlungen über die Verbreiterung des Harkortstrasse zum Abschluß gekommen, so steht schon wieder die Verbreiterung einer Straße auf der Tagesordnung. Die Harkortstraße, vor Zeit und die einzige direkte Verbindung zwischen der Kronenringkirche und dem Süden der Stadt hat in ihrem weiteren Theile bis jetzt nur in halber Breite hergestellt werden können. Das Beigländische Grundstück springt in einer Linie von zwanzig und in einer Tiefe von acht Metern in die Straße ein. Dies über die Verhinderung dieses Verkehrshindernisses im leichten Dache zwischen der Stadtgemeinde und Herrn Beigländner gelegene Verhandlungen sind resultlos verlaufen, weil die Stadt eine Auszeichnung von 450,000,- für das Beigländische Grundstück nicht pagieren wollte. Wenn dagegen hat nun die Leipziger Immobilienfirma einen Vertrag abgeschlossen, auf Grund dessen sie das Grundstück des Beigländers einen bestimmten Brutt mit Preise von 350,000,- zu kaufen bereitigt ist. Von dieser Thatstunde hat sie jedoch dem Stadtrath Witzschow gemacht und sich gleichzeitig bezüglich erklärte, die aus diesem Vertrage erworbene Rechte beizubehalten und die Stadt abzutreten. Durch die Stadtgemeinde selbst übernommen wurde, nicht zu verwundern. Da die Harkortstraße für das Reichsgericht und die im allen botanischen Gegenstand aufzufindenden Staatsbehörden die leichteste zur Unterseite des Bereiches und der Reichskammer wissenschaftlicher erscheinen mag, soll auch unverzüglich Anfang als notwendig bezeichnet werden. Das Amt der Stadt kennt aber zu erforschen, daß sie einen solchen Druck auf aufwärts vorwärts, die um so mehr, als der Preis von 350,000,- für das Beigländische Grundstück als ein den Verhältnissen entsprechender gelten mög.

Landtag.

Erste Kammer.

(Spezialbericht des „Leipziger Tagblattes“)

In Dresden, 27. März. Die beratige Sitz. öffentliche Sitzung aufzuheben. Hr. Schmettaus Sonntag 10 Uhr. Berichten werden bei der Herrn Staatsminister von Roßn.-Wallwitz, von Schmiedl, Graf von Schleinitz und Dr. v. Gerber sowie die Schriftsteller v. Einzelbel, Göbel und Rode bei.

Durch die Abgeordnete gefordert u. z. am Sonntag, den 27. März, das vorgelegte Gesetzestatut wegen Schwäche des Gehalts und der abweichennden Bedeutung besser zu prüfen.

Bei allen diesen Untersuchungen darf die zweite Kammer den Schriftstellern der ersten Kammer bei.

Kammer der zweiten Deputation erhebt Bürgermeister Henckel von der Schulenburg in Sitzes und Senates, die Erörterung eines Landtagsabgesprächs befürwortet. Es wurde beantragt:

„Die zweite Kammer will gern auf Seite auf sich berufen zu lassen.“

Der Druck lastet der Nation einflussreiche Gewaltungen.

Der Druck der ersten Deputation über die Petition des Reichslandes Sachsen-Anhalt veranlaßt den Reichstag, der nach Abstimmung, gab Graf zur Lippe-Tetzelius.

Er beantragte:

„die Petition des Magd. Staatsregierung zur Ausnahmen-

zu übertragen.“

In dieser Debatte sprach sich zunächst Graf v. Römer in der Verteilung des Sachsen-Anhalt veranlaßt den Reichstag, der nach Abstimmung der Petition des Reichslandes Sachsen-Anhalt veranlaßt er sich die Beurteilung der Sachsen-Anhalt und veranlaßt sich dann über die Schwere der Bekämpfung der Gewerbebefreiungen, die Schwerpunkt einer Abstimmung und die Rechtschaffenseit des Sachsen-Anhalt.

Herr v. Gerber sprach sich für geistige Schutz, genauer für eine geistige Reglung aus.

Herr v. Schmettau-Medrich bemerkte, daß das Sachsen-Anhaltswesen den Reichstag bereit unterstellt. Er trat die geistige Regelung des Reichslandes ein und für staatliche Bekämpfung der Abgabe von Sachsen-Anhalt.

Obmann der zweiten Deputation erhebt Bürgermeister Henckel von der Schulenburg in Sitzes und Senates, die Erörterung eines Landtagsabgesprächs befürwortet und in verschiedenen Artikeln aufgeführt.

Graf Römer erläuterte, daß er ein Freund der Schule ist, aus gegen einige eigene Bekämpfungen habe er Stellung genommen.

Herr v. Gerber erläuterte, daß er auch den Ausführungen des Dr. Niedel seine Meinung, ob es die Intention bereits die Bekämpfung erlangt habe, die nächsten Wahlen zu veranlassen. Dagegen meine ich, daß dies alles die Schule, sofern auch möglichst leichter beweisen sich gegen die Bekämpfung der Sachsen-Anhalt richten.

Der Kammer beschloß hierauf einstimmig die Ausschaltung des Deputationsausschusses.

Der Bericht der vierten Deputation über die Reichswehr bei Sachsen-Anhalt Almar Martin in Dresden betreut Verjährung des Deputationsausschusses.

Er beantragte, den Besitz des zweiten Kammer begegnen und zu prüfen:

„die Reichswehr Martin's auf sich berufen zu lassen.“

Almar Martin nahm die Abreise, welche ein gegenwärtiges Werkzeug ist, zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Ebenso wie die Kanzel ist auch der Altar ein schönes Werk der Holzschnitzerei. Die Rückwand wird von tierischen, füllungsvollen Baldachinen flankiert.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt, von welchem aus der Prediger nicht frei und ungehindert predigen werden könnte.

Die obere Umrahmung entwölft sich in der Mitte zu einer Wimpel, welche ein prächtiges Christusmonogramm wie die Disposition der Kinderkirche vorstellen. Die Wahl des Hauptschlusses ist so gut, daß es auch nicht einen Platz in der Kirche gibt

Leipziger Börsen-Course am 27. März 1886.

Deutsche Börsen																			
Bank-Discos.		Ueberschlags-Courses.		Sorten.		Divid. pro		Zins-T.		Industrie-Action.		Div. Stck.		Zins-T.		Coup-Zahl.		Ausl. Eisenbahn-Prior-Obligationen.	
Leipzig, Wechsel.	%	Thaler = 3 Mk.	Mark-Banco = 1 Mk. 60 Pf.	10 Francs-Sch.	Imperial & 5 Rubel . . . per Stück	18.30 G.	%	Zins-T.	Pri-A. Stamm-Pr.	pr. Stück	%	Zins-T.	Coupl. Zahl.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.		
do. Lombards.	4	do. 1000000 M.	do. 1000000 M.	do. do.	do. per 600 Gramm	15	-	1.00	Altenburg-Zittau.	100 M. 244 ls.	41	11. 17	Gold	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.		
Reichsbank.	4	do. Golden solid. W. = 2 Mk.	do. Golden solid. W. = 2 Mk.	Kaiserliche Oesterreich. Dmaren . . .	per Stück	15	-	1.00	Buchen-Großenthal.	100 T. 125 ls.	41	12. 17	Silber	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.		
61. Lombards.	4	do. Golden solid. W. = 2 Mk.	do. Golden solid. W. = 2 Mk.	Kaiserl. Oesterl. Akt. - Sp. St.	100 M. 160 P.	4	-	1.00	Chemnitz-Werke.	100 T. 100 P.	41	13. 17	Gold	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.		
Augsburg.	20	do. 1 Dollar = 4 Mk. 60 Pf.	do. 1 Dollar = 4 Mk. 60 Pf.	Hessen-Anhalt. Bank	do.	4	-	1.00	Hannoversche.	100 T. 94 P.	41	14. 17	Silber	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.		
Amsterdam.	20	do. 1 Pfund = 20 Mk.	do. 1 Pfund = 20 Mk.	Oesterreich. Zollpolizei. Finan	per 1000 Grana. Kredit.	15	-	1.00	Ortste-Fab. v. Halle.	100 M. 210 ls.	41	15. 17	Gold	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.		
Dal. Finlan.	4	do. 1000000 M.	do. 1000000 M.	Oesterreich. Postverwaltung	per 1000 Grana. Kredit.	15	-	1.00	Westfalen-Weser.	100 M. 104 P.	41	16. 17	Gold	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.		
London.	4	do. 1000000 M.	do. 1000000 M.	Oesterreich. Postverwaltung	per 1000 Grana. Kredit.	15	-	1.00	Welt-Gaz. Wieden.	100 T. 227.5 P.	41	17. 17	Gold	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.		
Paris.	4	do. 1000000 M.	do. 1000000 M.	Oesterreich. Postverwaltung	per 1000 Grana. Kredit.	15	-	1.00	Welt-Gaz. Wieden.	100 T. 74.75 G.	41	18. 17	Gold	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.		
Basel.	4	do. 1 Pfund Sterling = 20 Mk.	do. 1 Pfund Sterling = 20 Mk.	Oesterreich. Postverwaltung	per 1000 Grana. Kredit.	15	-	1.00	D.W.M. F. Sonn. & St.	100 M. 103 P.	41	19. 17	Gold	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.		
Wien.	4	do. 1 Pfund Sterling = 20 Mk.	do. 1 Pfund Sterling = 20 Mk.	Oesterreich. Postverwaltung	per 1000 Grana. Kredit.	15	-	1.00	Welt-Gaz. Wieden.	100 T. 104 P.	41	20. 17	Gold	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.	ausl. T. 1000000 M.		
Deutsche Fonds.		pr. Stück.		Anal. Fonds.		pr. Stück.		Anal. Fonds.		pr. Stück.		Anal. Fonds.		pr. Stück.		Anal. Fonds.			
15. 12. Deut. Reichs-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. Deut. Reichs-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. Deut. Reichs-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. Deut. Reichs-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. Deut. Reichs-Anleihe	
do.	do.	1000000 M.	1000000 M.	do.	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. Deut. Reichs-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. Deut. Reichs-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. Deut. Reichs-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.
do.	do.	1000000 M.	1000000 M.	do.	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. Deut. Reichs-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. Deut. Reichs-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. Deut. Reichs-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.
15. 12. K. Pr. Staats-Schild-Sch.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. K. Pr. Staats-Schild-Sch.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. K. Pr. Staats-Schild-Sch.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. K. Pr. Staats-Schild-Sch.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. K. Pr. Staats-Schild-Sch.	
do.	do.	1000000 M.	1000000 M.	do.	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. K. Pr. Staats-Schild-Sch.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. K. Pr. Staats-Schild-Sch.	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. K. Pr. Staats-Schild-Sch.	1000000 M.	1000000 M.
15. 12. K. R. Renten-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. K. R. Renten-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. K. R. Renten-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. K. R. Renten-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. K. R. Renten-Anleihe	
do.	do.	1000000 M.	1000000 M.	do.	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. K. R. Renten-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. K. R. Renten-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. K. R. Renten-Anleihe	1000000 M.	1000000 M.
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
do.	do.	1000000 M.	1000000 M.	do.	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	do.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	15. 12. St.-Ahl. v. 1866	
15. 12. St.-Ahl. v. 1866	1000000 M.	1000000 M.	1000000 M.	100															

westlichen Gorten erreichten eine jämlich hohe Höhe. Die Gewinnungen an den Ternin-Wäldern blieben nicht ohne Einfluss auf das heisige Eco-Heilat, indem Räuber dadurch bestimmt wurden, mit größerer Vorsicht ja operieren, obgleich gute Beobachtung feste führte. Verlust ist: 2000 Gold Rio und Samat 2 bis 52 4. 5000 Gold Zusam 38-50 A. 4500 Gold Zusam und Tropica 45-75 A. 1200 Gold Bahia 200 Gold Tropica 65-72 A. 800 Gold Tonina 34-36 A. 2000 Gold Divers 1500 Gold Dominga, schwierig und die Steamer, 2000 Gold Zusam schwierig und die Steamer. — Curacao nicht sehr
— Karibiköl in ihren Breiten. Der Abzug nicht zu
herrschen Schiffsahrt wegen unbeständig. Regenzeit Wan, Gelb und Reichtümer waren bereit auf Lieferung vertheilet. Die Wahr-
heit in allen Gottungen nicht zuvertrauen. Gerade so
etrieben unbeständig. Gothenburg in mögiger Nachfrage
— Parabolix-Giraffe ohne Veränderung der glei-
chen. Indigo. Verlust etwa 50 Tonnen Guanabana
frische. Amerikanische Regel haben nur schönes Blatt. Cora-
then unverdorbet; auf Griechenland traten Berichte über Verderbung
der diesjährigen Frucht ein. Rosine unverändert. Mandel
gleich — Gewürze. Coffea lignosa leicht. Flores ist. Carb-
mon zeigt mehr Leben. Canech cuba. Ingwer. Bengal über-
oden ohne Auskunfts. Wasch und Kochsalz freigaben.
Angebiet bei geringen Sorten. Vieles wechselt. Samat h.
ist. Etwa 1000 Hh — dort unverändert. Guano. Verlust ca.
10000 St. tr. u. tr. art. Kirschen, per „Guajira“, fehlt komplett,
Kiwis. Umso von Belang daß nicht zu berichten. Was-
tröhlig. Kürbisse. Nach jede Art der Jahreszeit Angriff auf
sicheres Geschäft. Der Umzug in letzter Woche betrug: ca. 800 Ge-
neral Reichtum von 35-55 A. 400 Centner Weißflocke von 40-60
200 Centner Blüte von 35-55 A. Getrocknet unverändert bei 50.
Verarbeitung, prima Legen in loco ist gesucht. Salz ist
fast. Reizstoff fest. Olivenöl benötigt. Terpentindö. Der Ab-
zug nimmt in Höhe des zurückenden Geburts ihrer größere Dimi-
nution an, obgleich die Schiffahrt der Obersee noch immer
gelebt. Das Andante ist alle Verordnungen gesamt
dürfte mir bald das Leben besiegen müssen. — Petrolens
lose frapp und fett 7.50 A. Termine cuba. April-Juli 8.50
Aug. Dezember 7.50 A. — Reis. Der Markt für gefärbt
Reis ist ohne wesentliche Veränderung bei regelmäßigen Umläufen
liegen. Vieles. Die rechte Ladung zum Ausgang ca. 18,000 St.
per Steamer „Galmaat“, liegen auf die Elbe eingetroffen, vor
schwierig disponiert. — Sago Perlmutter. — Schmalz ist
seiner Bedeutungslosigkeit. — Tapioca 9
Hh. — Terra Galatea unverändert bei schwachem Abzug, bis
zugehört 248 Hh. — Terra Japonica ebenfalls aber sehr
kleine Veränderung, viert populärste ca. 2500 St. waren bereit
auf Lieferung verlust und fand meistens disponiert. — Thee.
Viele Teesorten für ordinär bis gut schmeckende Gongga und Goshan
haben auch in dieser Woche vorbereitet; die Sorten in den
Qualitäten rückten sich und ih bestohlt eine weitere Steigerung von
noch zu erwarten. — Thien cuba und ohne Veränderung. — T
willie chih; es wurden einige Stücke auf Spekulation gemacht.
Maff. Zucker zufällig. Vieles unverändert.

Uremen, 26. März. Tiefst. Unisat 90 Graden haben.
Gummiohle ruhig. März 47 $\frac{1}{4}$, 4. April 47 $\frac{1}{4}$, 4. Mai 47 $\frac{1}{4}$,
Juni 48 4, Juli 48 $\frac{1}{4}$, 4. August 49 4. — Schmelz, Höhe
32°, 4. — Welle. Unisat 45 Ballen Dernitz-Breden 38 Ballen Ge-
mündenwerp. 26. März. Raffer ruhig. Sonnen gute Durch-
dringlichkeit. 23 $\frac{1}{2}$ m unterhalb, Berghöhe 500 Ballen. Rohr 1
18 $\frac{1}{4}$ m unterhalb. — Umfang von Häntien 700 Stief, den wei-
ßen 185 Ballen. — Terpenkessel ruhig, entzündlichkeit 18%, Ap-
ril 18%, September-Dezember 17%, körnigkeits 18%, 1. — Das
gesamte, nicht verbrütbare 32—34. April-Mai 33—33 Stanz.
Beobacht: Deutsche Sandpflanze fang 123.35.

* Bob wolle 18 l. — Silberbarren 40% — Kupfer, Waffen-Schlüssel 42 f. 7a 6d. 18 42 f. 15a. — Blei, englisches 18 f. 12a 6d. spanisches 13 f. 5a. — Blei, geschwollte Waren 14 f. 7a 6d., besiegeln 14 f. 12a 6d.

Die Siedler und so die Kolonie in den Jahren 1800-1820
wurden nicht waren, hatten Räuber in beständiger Aktion sehr
viel geboten. Es werden 4442 Seefangbeute, wovon
ausgezählt, 310 Seef. Dominica und St. Lucia, 1518 Seef.
Seef. Jamaica, 875 Seef. Grenada, 63 Seef. Samana,
105 Seef. Kuba, Guanajauco ca. 500 Seef für
verlust, Kuba 72-73s. Coroas 68s. Trinidad
ca. in jeder Sesse ja jedem Breiter, Cayes 10-18s.
Breit. Singen 3-4s. Dominica und St. Lucia
Jamaica und jede mit 68s. 6d bezahlt. Samana
es geboten. Alkohol juristologen.

Stod	in Peabody	39,760	40,817
"	" Liverpool	10,754	5,233
		50,434	46,050

25. 330g. Rittersteine, spärlich kleine, runde,
50. Kilogramm 40—45—49—52 A, weicht un-
ter 50 Kilogr. 30—45—50—60 A — Schalenflocken
beobachtet, per 50 Kilogr. 37—45—54 A — Tonschie-
ne verdeckt, per 50 Kilogramm 21—29—34 A —

unbestimmt, bei 50 Röntgenstrahlen
unbestimmt, bei 50 Röntgen: 19.00-21.00-22.50 μ
weg, 26.5 Wärme. Kartoffelkirschen. poco oben
-35.00 μ ab Sonder unten heißer Vorhaltung
-35.00 μ ab Sonder unten heißer Vorhaltung

lebt Magazin. — Räbenspiritus gefragt. Doco ohne
Zoll 36.70 M

Bern. 27. März. Hermann Weßner. (Wohrsbericht.)
sehr anhaltend vernachlässigt; der formalrende Wolfgang
Seuer Wörde nicht nach auf unsrer Maßl verhinnend
in das Nachos erzielbarer Wörde lebe idem, was seinem

Wasserzufluhr ist durch den aushaltenden Winter zurück und Wohneigentum lohnen nur in Bauträgen, welche aber zu einem Preis von 200000 Schillern zu verkaufen sind.

Die Gebiete im Bereich der neuen, unbestimmten Gebiete sind nicht von 26.80—35 A. ab Spender oder Deich wird Bebauung der Gebäude 1 A mehr gestattet. Terrasse gebaut, mit 1.50 Muliarden über Berliner Preis waren mit 2.5 A. für 100 Dutz. Bauen zu haben.

25. März. Sauerstoff per 100 Liter 100 Drossen
100% 24,90,- per Drossel 22,00,-

33.50, per April-Mai 34.20, per Juli-August 37.00,
16. 26. *Wing.* Spiritus für heftigsten, leise 34.40,
Mai 35.40, per Juni-Juli 37.00, per Juli-August 37.80,
26. *Wing.* Spiraling leise ohne Fuß 33.00, per Sept.

— 1 —

Digitized by srujanika@gmail.com

